Einzelpreis 4 € ISSN 1432-7953 Z 8422 E

Zeitschrift des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. · 40. Jahrgang · Oktober 2007

Ihre Experten für Garten & Landschaft

Landschaft Bauen & Gestalten

Optimistisch in die Zukunft

„Siebter BGL-Verbandskongress“ ab Seite 4: Privatkunden liebstes Kind der Landschaftsgärtner

Gründach des Jahres
Auf dem Dach Beine und Seele baumeln lassen **13**

Königliche Gartentrends
Privatgärten auf der „Chelsea Flower Show“ **14**

Gärtnern macht Spaß
Kinder gestalteten ihren „Traumgarten in der Kiste“ **23**

Titelbild
„Siebter BGL-Verbandskongress“: Die Landschaftsarchitektin Gabriella Pape und die Staudenexpertin Dr. Isabelle van Groeningen begeisterten die rund 200 Kongressteilnehmer mit ihren Ausführungen zum „Königlichen Gärtnern“. Lesen Sie dazu unsere Berichte ab Seite 4.

Thema des Monats

4 Landschaftsgärtner blicken optimistisch in die Zukunft
5 Ferchland, Meerkamp und Schnoor wiedergewählt
6 Konsolidierungskurs und Reformbemühungen fortsetzen
10 Biegert GmbH als „GaLaBau-WerbeProfi 2007“ geehrt
11 BGL-Preise für erfolgreichste GaLaBau-Betriebe

Aktuell

12 Feinstaub-Belastung durch mehr Grün senken
13 Auf dem Dach die Beine und die Seele baumeln lassen

GaLaBau in Europa

14 Gartenkunst: Königliche Trends im Privatgarten

GaLaBau intern

18 Falk Dolze als Vorsitzender im Amt bestätigt
18 Neue Prüfinstitute als FLL-Kooperationspartner
19 Erfahrungsaustausch mit der Wohnungswirtschaft
20 Landschaftsgärtner als Lifestyle-Berater
21 FLL-Fachtagung „Reitplätze im Freien“
22 Möhle und Weckerle Sieger im Landeswettkampf
23 Kinder gestalteten ihren „Traumgarten in der Kiste“
24 Auf Schloss Dyck 79 junge Gärtner freigesprochen
25 Neues Traineeprogramm für den GaLaBau
27 Nominiert für die „Taspo Awards 2007“

Marketing

26 Kleine Präsente – aber maximale Aufmerksamkeit

Industrie & Wirtschaft

28 Begrünung

Rubriken

12 Termine
21 Kurz notiert
23 Steuertermine Oktober 2007
27 Buchtipps
27 Heftvorschau

Dieser Ausgabe liegen Informationen der folgenden Firmen bei: Deutsche Bundesgartenbaugesellschaft, GEFA Produkte Fabritz GmbH, HKL Baumaschinen GmbH, European Turf Management Yves Kessler und TRACO Deutsche Travertin-Werke. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Impressum

Herausgeber Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. **Verantwortlich** Dr. Hermann Kurth **Redaktion** Bettina Holleczek (BGL) **Anschrift für Herausgeber und Redaktion** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 E-Mail bgl@galabau.de, Internet www.galabau.de **Verlag und Anzeigen** signum[kom Agentur für Kommunikation, Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Telefon 0221 92555-12, Fax-13, E-Mail kontakt@signum-kom.de, Internet www.landschaft-bauen-und-gestalten.de **Anzeigenleitung** Monika Glöcklhofer, Telefon 0221 92555-17 **Gestaltung** Angelika Schaedle **Druck** SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin
Seit 1. November 2006 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 27. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Bezugspreis 36 € inkl. Versandkosten und MwSt. jährlich. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953

4

„Unseren Betrieben geht es besser“

BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker erklärte beim „Siebten BGL-Verbandskongress“ in Gera: „Unsere Branche ist von Zuversicht geprägt. Unseren landschaftsgärtnerischen Betrieben geht es besser als in den vergangenen Jahren.“

11

GaLaBau-Betriebe ausgezeichnet

Der „BGL-Preis 2007“ im Landschaftsgärtnerischen Bauwettbewerb zur Bundesgartenschau ging an die Alpina AG. Vorstandsmitglied Peter Herrmann nahm die Auszeichnung entgegen.

18

Frank Dolze als Vorsitzender bestätigt

Der BGL-Arbeitskreis Baumpflege will mit Frank Dolze als altem und neuem Vorsitzendem weiter auf Erfolgskurs bleiben.

26

Geringe Größe – aber maximale Wirkung!

Mit dem richtigen Präsent zum richtigen Zeitpunkt erzielen Sie Aufmerksamkeit, ohne zu protzen.

28

Begrünung

In der Rubrik „Industrie & Wirtschaft“ stellen wir Neues und Bewährtes zum Thema Begrünung vor: Vom Rollrasen bis zur Dachbegrünung – und die passenden Maschinen gibt‘s auch dazu.

Landschaftsgärtner blicken optimistisch in die Zukunft

BGL-Präsident Redeker: Privatkunde ist das liebste Kind der GaLaBau-Experten

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) veranstaltete jetzt seinen „Siebten BGL-Verbandskongress“ in Gera in einem wirtschaftlichen Umfeld, das von allgemeinen Wachstumsraten und sinkenden Arbeitslosenzahlen geprägt ist und weithin Optimismus verbreitet.

BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker erklärte zum Auftakt des dreitägigen Kongresses vor rund 200 Teilnehmern: „Unsere Branche ist von Zuversicht geprägt.“ Er erläuterte: „Unseren landschaftsgärtnerischen Betrieben geht es besser als in den vergangenen Jahren. Die Auslastung ist größer geworden, so dass mancherorts schon Fachkräfte fehlen.“ Redeker wies aber gleichzeitig darauf hin: „Auch wenn sich vereinzelt höhere Preise durchsetzen lassen, gehen diese allerdings nicht immer mit Renditeverbesserungen einher.“

BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker erklärte zum Auftakt des „Siebten BGL-Verbandskongresses“ in Gera: „Unsere Branche ist von Zuversicht geprägt. Unseren landschaftsgärtnerischen Betrieben geht es besser als in den vergangenen Jahren.“

GaLaBauer sind mit der Entwicklung bisher zufrieden

Der BGL-Präsident machte deutlich: „Im beginnenden Aufschwung der Wirtschaft steht der GaLaBau zwar nicht an der Spitze der Auftragsvergaben und privaten Bedürfnisse. Wir sind aber mit der Entwicklung bisher zufrieden und freuen uns auf das propagierte und hoffentlich auch eintretende Wachstum in den nächsten 16 Monaten bis Ende 2008. Dann müsste es dem GaLaBau insgesamt besser gehen.“

Immer mehr Naturstein, Licht und Wasser für private Traumgärten

Auch wenn der Garten- und Landschaftsbau nicht an der Spitze der privaten Bedürfnisse stehe, so zeigte Redeker dennoch auf: „Der Privatkunde ist derzeit das liebste Kind unserer Landschaftsgärtner. Höherwertige und hochwertige Gartenanlagen werden immer beliebter. Die privaten Auftraggeber – vor allem die Kundinnen – entdecken immer mehr die Dinge, die den Garten wertvoller und attraktiver machen, darunter Holz, Naturstein, Licht, Wasser und anderes mehr.“

Unternehmen legen Wert auf attraktive grüne Außenanlagen

Aber auch große und mittlere Unternehmen schätzen immer mehr den Wert einer vorzeigbaren, anspruchsvollen Außenanlage. Der BGL-Präsident erklärte: „Firmen wollen mit dem von uns Landschaftsgärtnern gestalteten Grün zeigen, wer sie sind und wie sie denken. Hier bahnt sich meines Erachtens eine sehr gute Entwicklung an.“

BGL für mehr Grün in den Städten

Dagegen habe Grün in den allermeisten deutschen Städten und Gemeinden noch eine zweite Priorität, so Redeker mit Blick auf die öffentlichen Auftraggeber. Bei öffentlichen Ausschreibungen sei das billigste Angebot gerade recht. Er kritisierte: „Ob die Qualität dann noch gegeben ist oder der Billiganbieter den Auftrag überhaupt finanziell überleben kann, spielt keine besondere Rolle.“

Der BGL setzt sich übrigens im Rahmen der Initiative „Die Grüne Stadt“ für mehr Grün in den Städten ein. „In einer grünen Umgebung ist die Lebensqualität höher. Pflanzen können Feinstaub aus der Luft filtern und tragen zur Verbesserung des Klimas bei. Außerdem wirkt sich bei vielen Menschen eine ansprechend gestaltete grüne Umgebung positiv auf das Wohlbefinden aus“, so Redeker.

Anzeige

Mit breiter Mehrheit wurden drei BGL-Präsidiumsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt und wollen sich in den nächsten beiden Jahren weiterhin zum Wohl des Berufsstandes engagieren (auf dem Podium): BGL-Vizepräsidentin Monika Ferchland (3.v.r.), BGL-Präsidiumsmitglied Egon Schnoor (4.v.r.) und BGL-Vizepräsident Ernst Meerkamp (7.v.r.).

Engagierter Einsatz im BGL-Präsidium:

Ferchland, Meerkamp und Schnoor wiedergewählt

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) wird auch in den kommenden beiden Jahren von dem bewährten Team um BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker maßgeblich mitgeprägt und in der Öffentlichkeit vertreten. Beim „Siebten BGL-Verbandskongress" stand turnusgemäß nach vier Jahren die Wiederwahl der BGL-Vizepräsidentin Monika Ferchland, des BGL-Vizepräsidenten Ernst Meerkamp und des BGL-Präsidiumsmitgliedes Egon Schnoor an. Alle drei kandidierten für eine Amtszeit von weiteren zwei Jahren. Die Delegierten bestätigten die engagierten Garten- und Landschaftsbau-Unternehmer mit breiter Mehrheit in ihren Ehrenämtern.

Erfolgskurs des BGL kontinuierlich fortsetzen

BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker freute sich: „So können wir in unserem starken Team die gute Zusammenarbeit zum Wohl unseres grünen Berufsstandes und den Erfolgskurs des BGL kontinuierlich fortsetzen." Er dankte Monika Ferchland, Ernst Meerkamp und Egon Schnoor für ihren engagierten bisherigen Einsatz und zeigte sich sehr erfreut, dass sie weiterhin hochmotiviert mitwirken wollen.

Über 3.100 Mitgliedsbetriebe

Hanns-Jürgen Redeker steht übrigens seit September 2005 an der Spitze des Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbandes BGL mit seinen insgesamt über 3.100 GaLaBau-Mitgliedsbetrieben, die in 13 Landesverbänden organisiert sind. Im Rahmen seiner vierjährigen Amtszeit will der BGL-Präsident vor allem auch im Bereich der Berufsbildung und der Weiterentwicklung von internationalen Gartenschauen sowie Bundesgartenschauen Schwerpunkte setzen.

Das amtierende BGL-Präsidium

Das amtierende Präsidium des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) besteht aus folgenden Mitgliedern:

Präsident:	Hanns-Jürgen Redeker (Hamburg)
Vizepräsidentin und Schatzmeisterin:	Monika Ferchland (Burg)
Vizepräsident:	Ernst Meerkamp (Freising-Achering)
Beisitzer:	August Forster (Bonn) Christoph Hartmann (Berlin) Stefan Müller (Weingarten) Egon Schnoor (Syke)

www.fsb-cologne.de

BRANCHENTREFFPUNKT FSB

ERFOLG IST DAS THEMA.
Thema Freiraum & Freizeit, Sport & Spiel, Bäder & Business. Die FSB hat die dreifache Kompetenz für Trends im Wachstumsmarkt Freizeit. Mit ihrer hohen Internationalität ist sie zum Treffpunkt der Freizeitbranche geworden:

Als Plattform mit Informations- und Kommunikationsqualität. Als Forum für Innovationen, Visionen und Inspirationen und ihrer Gesamtheit des Angebotsspektrums aus aller Welt.

Parallel zur FSB 2007 findet der 20. Internationale IAKS-Kongress statt.

Zeit sparen, Geld sparen!
Jetzt online registrieren und Karten kaufen unter www.fsb-cologne.de

FREIRAUM
SPORT
BÄDER

FSB

Internationale Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen

31 OKT – 2 NOV 2007

Kennen Sie auch
aquanale 31.10 – 03.11.2007 (www.aquanale.de)
und SOLARIA 01. – 03.11.2007 (www.solaria.de)?
Schauen Sie doch mal vorbei!

* 0,14 EUR pro Minute aus dem deutschen Festnetz

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1, 50679 Köln
Telefon +49 180-560-3500 *
Telefax +49 221 821-99-1140
fsb@visitor.koelnmesse.de

koelnmesse
we energize your business

GaLaBau-Service GmbH
GaLaBau-Finanzservice GmbH
Ihre Experten für Garten & Landschaft

BAMAKA AG
Einkaufsgesellschaft der Bauwirtschaft

Exklusive Angebote für Verbandsmitglieder

Startklar für die Wintersaison!

Bis zu 47 % Rabatt.
Der Gesetzgeber schreibt angemessene Bereifung seit dem Winter 2006/2007 vor.

Rechtzeitig vor Beginn der kälteren Jahreszeit empfiehlt sich der Fahrzeug-Check. Jetzt heißt es: Sommerreifen runter – Winterreifen drauf! Setzen Sie beim Wechsel von der Sommer- auf die Winter-Bereifung auf kompetente Partner. Nutzen Sie die Großkunden-Konditionen mit bis zu 47 % Rabatt unseres neuen Partners A.T.U Autoteile Unger* und unseres langjährigen Partners Vergölst.

Vergölst Reifen + Autoservice

BAMAKA Flottenhotline:
01805 01805 230 230
www.vergoelst.de

ATU AUTO TEILE UNGER

BAMAKA Flottenhotline:
01805 33 44 00
www.atu.de

*** Bitte erst eine Firmenkarte beantragen. Anträge erhalten Sie bei der BAMAKA AG.**

Coupon senden an:

PLZ 0 – 4:
Frau Sabine Geller
Telefon 02224 981088-50
Telefax 02224 981088-950
S.Geller@BAMAKA.de

PLZ 5 – 9:
Frau Tanja Eulgem
Telefon 02224 981088-40
Telefax 02224 981088-940
T.Eulgem@BAMAKA.de

>> Anforderungscoupon

☐ *Ja, ich interessiere mich für die günstigen Konditionen der BAMAKA AG. Bitte senden Sie mir alle Infomaterialien.*

Firma

Name Telefon

Straße, Nr., PLZ, Ort

Zum Auftakt des „Siebten BGL-Verbandskongresses“ hob Ramon Miller, Dezernent des Dezernates Bau und Umwelt der Stadt Gera, in seinem Grußwort die Leistungen der Landschaftsgärtner beim Bau der Bundesgartenschau Gera und Ronneburg hervor.

Zu den Ehrengästen beim „Siebten BGL-Verbandskongress“ in Gera gehörten Heike Redeker (l.), sowie von rechts: FLL-Präsident Professor Albert Schmidt, der ehemalige BGL-Präsident Günter Rode und ZVG-Ehrenpräsident Karl Zwermann.

Experten für Garten und Landschaft fordern die Bundesregierung auf:

Konsolidierungskurs und Reformbemühungen fortsetzen

Die Wirtschaftspolitik der Regierungskoalition aus CDU/CSU und SPD stand beim „Siebten BGL-Verbandskongress“ in Gera im Mittelpunkt des Interesses. Der Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), Hanns-Jürgen Redeker, lenkte zum Auftakt des Kongresses den Blick auf die Rahmenbedingungen für erfolgreiches unternehmerisches Handeln. Im Namen der Experten für Garten und Landschaft machte er deutlich: „Wir brauchen auch für die nächsten zwei Jahre eine Bundesregierung, die trotz anstehender Landtags- und näherrückender Bundestagswahlen ein Bekenntnis zur fortgesetzten Reformpolitik,

Der Wirtschaftswissenschaftler und Zukunftsforscher Professor Dr. Dr. Franz Josef Radermacher zeigte den Landschaftsgärtnern auf, wie sie künftig „den Hebel ansetzen“ und mit ihren Unternehmen auch in Zeiten der ökonomischen Globalisierung erfolgreich sein können.

einen wirklichen Schuldenabbau und stärkere kapitalgedeckte Sozialversicherungssysteme als Sockel entsprechender Vorsorge im Fokus hat.“

Schuldenabbau muss Vorrang haben

Redeker ergänzte: „Die Erfahrung zeigt, mit neuen Subventionen und dem Verlassen des Konsolidierungskurses werden beschlossene Reformen auch schneller wieder gekippt oder verwässert. Die sich füllenden Kassen sind aber nicht dazu da, schnell aufkommende Begehrlichkeiten zu bedienen. Konsolidierung und Schuldenabbau müssen absoluten Vorrang haben.“

Landschaftsgärtner fordern Wettbewerbs- und Chancengleichheit

Der BGL-Präsident begrüßte politische Initiativen wie in Nordrhein-Westfalen mit Blick auf eine Änderung der Gemeindeordnung zur Eindämmung wirtschaftlicher Betätigung der Kommunen. Redeker: „Wir unterstützen in dieser Sache auch die Aktivitäten

Anzeige

Die Landrätin des Landkreises Greiz und BUGA-Aufsichtsratsvorsitzende Martina Schweinsburg begrüßte die Kongressteilnehmer und freute sich: BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker überreichte ihr einen zweiten Landschaftsgärtner-Schirm. Denn ihren ersten Schirm mit der „küssenden Frau" hatte sie zuvor an Angela Merkel verschenkt – die Bundeskanzlerin zog damit bei ihrem jüngsten Bundesgartenschau-Besuch die Blicke der Fotografen auf sich und machte prima Werbung für die Landschaftsgärtner!

der Entsorgungswirtschaft unter Führung ihres Bundesverbandes und ihre Beschwerde bei der Europäischen Kommission wegen der steuerlichen Ungleichheiten zwischen privaten und öffentlichen Anbietern." Er betonte: „Wir fordern keinen Vorteil für unsere Betriebe, sondern nur Wettbewerbs- und Chancengleichheit."

Die lange angekündigte Unternehmenssteuerreform sei jetzt unter Dach und Fach, so Redeker. Trotz einiger Ungereimtheiten bringe sie aber vor allem eine Senkung der betrieblichen Steuern knapp unter 30 Prozent – für Personengesellschaften und Einzelunternehmen die Möglichkeit, einen nicht entnommenen Gewinn zu optimieren. Er hob hervor: „Dieser Schritt war lange fällig. Die Bundesregierung hat sich jetzt daran gegeben und ihn umgesetzt. Dies ist zu begrüßen und sollte in den nächsten Jahren auch unseren Betrieben helfen, dringend notwendiges Eigenkapital zu schaffen."

Arbeitslosenversicherung: Beitrag absenken

Der BGL-Präsident stellte fest: „Folgen muss jetzt ein Beschluss über eine Beitragsabsenkung in der Arbeitslosenversicherung auf 3,5 Prozent und nicht nur auf 3,9 Prozent. Bekanntlich macht eine Absenkung der Lohnnebenkosten den Faktor Arbeit billiger, entlastet die beitragszahlenden Arbeitnehmer und Unternehmen. Dies ist ein Gebot der Stunde." Denn vorhandene Überschüsse seien nicht dazu geeignet, unerledigte Reformaufgaben anderer Sozialversicherungszweige zu finanzieren und damit dringenden Reformbedarf zu übertünchen. Redeker: „Es muss Schluss sein mit den Verschiebebahnhöfen vergangener Jahre."

Verbesserungen bei der gesetzlichen Unfallversicherung

Zu den Reformanstrengungen, die der BGL begrüße, gehörten laut Redeker auch Verbesserungen bei der gesetzlichen Unfallversicherung: „Erstens müssen im Leistungsrecht die Wegeunfälle von zu Hause zur Arbeit und zurück herausgenommen werden. Die Einflussmöglichkeit des Unternehmers auf vorsichtige Fahrweise und anderes mehr ist gleich Null." Zweitens fordere der BGL im Rahmen der Reform der landwirtschaftlichen Unfallversicherung die Beibehaltung der Eigenständigkeit der Gartenbau-Berufsgenossenschaft mit ihren über 600.000 Versicherten so, wie sie jetzt erfolgreich geordnet sei und wie dies Bundesminister Seehofer vor kurzem versprochen habe.

Hako
Clean ahead

Superflexibel,
Superleistung!

Hakotrac 3100/3500

Die Hakotracs 3100/3500 mit großem Anbaugeräteprogramm sind **bestens geeignet für alle Arbeiten rund ums Jahr**. Mit Komfortkabine sowie sehr guter Sicht auf das Arbeitsfeld und die Anbaugeräte. Allradantrieb und robustem hydrostatischen Fahrantrieb. Leistung 24,6 und 27,1 kW.
Deshalb sagen Profis:
"Ich will mehr. Ich will Hako!"

Mehr.

Mehr darüber und über **objektbezogene Leistungsbeweise vor Ort** unter
Tel. 04531-806 365

Hako-Werke GmbH · Abt. DI 47
Hamburger Str. 209-239
D-23843 Bad Oldesloe
e-mail: info@hako.com
www.hako.com

"Ich will mehr.
Ich will Hako!"

„Hahn im Korb“: Michael Gotschika (Mitte), Geschäftsführer des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V., fühlte sich sichtlich wohl im Kreise der Damen und machte sich mit ihnen auf den Weg zum „Thüringischen Begrüßungsabend“.

(Von rechts): Angelika Steffen, Vizepräsidentin des Bundes deutscher Baumschulen (BdB), im Gespräch mit BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker und dem Geschäftsführer der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG), Sebastian Emunds.

Erinnerungsfoto mit BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (2.v.l): Otto Poppa (l.) von der Fichter Garten- und Landschaftsbau GmbH (4. Platz im Landschaftsgärtnerischen Pflegewettbewerb zur BUGA) nahm den Ehrenpreis der Landwirtschaftskammer Niedersachsen entgegen. Den dritten Platz im Pflegewettbewerb errang die Otto Kittel GmbH & Co. Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau KG; Prokurist Karsten Enders (r.) nahm den Ehrenpreis des Oberbürgermeisters der Stadt Gera in Empfang. Und Jörg Biegert (2.v.r.) freute sich über die Auszeichnung der Biegert GmbH Garten- und Landschaftsbau als „GaLaBau-WerbeProfi 2007“.

Die Landschaftsarchitektin Gabriella Pape (Mitte) und die Staudenexpertin Dr. Isabelle van Groeningen (r.) begeisterten sowohl die rund 200 Kongressteilnehmer als auch BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (l.) mit ihren Ausführungen zum „Königlichen Gärtnern“.

Ganz beeindruckt zeigte sich BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker von Günter Maders (r.) fachlichem Überblick über die „Gartenkunst im 20. und 21. Jahrhundert“. Der freie Architekt präsentierte den Kongressteilnehmern eine Fülle faszinierender Bilder ausgewählter Parks und Gärten.

Anzeige

tree save®
nnovationspreise
2006 kwf
2004 GaLaBau
Kronensicherungssystem mit Bruchlastanzeige

Signalrotes Band!

Exklusiv bei
DRAYER
Fachhandel für Baumpflege und Seiltechnik
Online-Shop:
www.drayer.de

Fordern Sie unsere News-Flyer und den Hauptkatalog an!
Tel. 07684 / 780 · Fax 07684 / 790 info@drayer.de

Wissenschaftlich beleuchtete Professor Dr. Josef H. Reichholf den Klimawandel. Seine Prognose: Bis zum Jahr 2030 ist in Deutschland eine mittlere Temperaturerhöhung von bis zu einem Grad Celsius zu erwarten. Die fürs Klima schädliche Belastung mit Kohlendioxid sei nicht allein durch eine Reduzierung des Autoverkehrs zu senken. Vor allem das Abbrennen der Tropenwälder zugunsten der Viehhaltung sei Schuld an der steigenden CO_2-Belastung der Luft.

Josef Werner (l.), Geschäftsführer des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e. V. (FGL), läutete im Beisein von Oliver Hoch (Geschäftsführer des Landesverbandes Berlin/Brandenburg) und Harald Mikulla (Geschäftsführer des Landesverbandes Niedersachsen-Bremen) zur nächsten Fachtagung.

Tarifpolitische Fragen standen im Mittelpunkt des Gespräches mit BGL-Präsidiumsmitglied Egon Schnoor (Mitte) und Tom Lanzendörfer (r.) von der Gewerkschaft IG BAU.

In uriger Atmosphäre plaudern und genießen: Der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) trug mit seinem ausgebuchten „Thüringischen Begrüßungsabend“ im Restaurant „MARKT 1“ bestens zum Gelingen des Rahmenprogramms rund um den „Siebten BGL-Verbandskongress“ bei.

AGRI TECHNICA

The World's No.1

Besuchen Sie die weltweit größte Landtechnikausstellung: Innovationen – Trends – Visionen!

Hannover
13.–17. November 2007
Exklusivtage 11./12. November

www.agritechnica.com
Besucher-Hotline: +49 (0) 69 24788-265

GaLaBau-Betrieb nutzt Image- und PR-Kampagne sehr gut für individuelle Werbung

Biegert GmbH als „GaLaBau-WerbeProfi 2007“ geehrt

Das Unternehmen Biegert GmbH Garten- und Landschaftsbau aus Leingarten erhielt jetzt im Rahmen des „Siebten BGL-Verbandskongresses“ in Gera die Auszeichnung „GaLaBau-WerbeProfi 2007“. BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker überreichte die Auszeichnung an den Mitgliedsbetrieb des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL). Der Wettbewerb wurde nunmehr zum dritten Mal ausgelobt.

BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker zeichnete Jörg Biegert (Biegert GmbH Garten- und Landschaftsbau) aus Leingarten für die hervorragende Umsetzung der Image- und PR-Kampagne als „GaLaBau-WerbeProfi 2007“ aus.

Hervorragende Umsetzung

BGL-Präsident Redeker erklärte: „Sie haben eine Fülle von individuellen Werbemaßnahmen für Ihr Unternehmen realisiert und dabei die vielfältigen Möglichkeiten der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner in hervorragender Weise umgesetzt. Mit Ihrem professionellen Werbeauftritt geben Sie anderen GaLaBau-Mitgliedsbetrieben nachahmenswerte Beispiele dafür, dass die Image- und PR-Kampagne nicht nur auf bundesweiter, sondern auch auf regionaler Ebene positive Wirkung zeigt.“ Er hob hervor: „Mit den emotionalen Motiven der Kampagne, verbunden mit dem Signum unserer Experten für Garten und Landschaft, haben Sie als Werbeprofi erfolgreich die Nachfrage nach landschaftsgärtnerischen Leistungen vor Ort in Ihren Betrieb gelenkt.“

Der Wettbewerb

Der BGL hatte den Wettbewerb „GaLaBau-WerbeProfi“ erstmals Anfang 2003 für alle GaLaBau-Betriebe ausgeschrieben, die sich an der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner beteiligen. Gesucht wurden auch in diesem Jahr erneut ideenreiche Konzepte von Unternehmen, die möglichst viele Inhalte und Vorlagen aus der Image- und PR-Kampagne berücksichtigen. Eine sechsköpfige Jury aus Werbeexperten sowie Vertretern des grünen Berufsstandes übernahm die Bewertung der eingereichten Bewerbungen. Der Sieger stand dabei eindeutig an der Spitze der Mitbewerber (daher vergab die Jury diesmal auch nur einen statt bislang drei gleichwertige Preise) und erreichte die höchste Punktzahl.

Ideenreiche Konzepte

„Überzeugt haben uns vor allem der Ideenreichtum und die Vielfalt der umgesetzten Maßnahmen“, so Hanns-Jürgen Redeker. Er zeigte auf: „Von der Visitenkarte bis hin zu großflächigen Firmenschildern mit Motiven der Kampagne, von Präsentations- und Einladungskarten, Flyern und Prospekten bis hin zu kreativ gestalteten Preisschildern reicht die Bandbreite der eingesetzten Werbemittel im Kampagnen-Stil. Dieser ansprechende Auftritt des Unternehmens setzt sich in den Anzeigenschaltungen, regional und auch bundesweit in namhaften Printmedien, fort.“ Auf diese Weise habe der GaLaBau-Betrieb die Aufmerksamkeit auch auf die Gemeinschaft der Landschaftsgärtner und ihr Know-how rund ums Bauen mit Grün gelenkt.

Nachfrage direkt in den Betrieb gelenkt

Das Unternehmen Biegert GmbH Garten- und Landschaftsbau zeigte sich mit dem Erfolg der umgesetzten Werbemaßnahmen zufrieden. Viele Gartenfreunde hatten die auffallenden und sympathischen Motive aus der bundesweiten Image- und PR-Kampagne mit ihren Anzeigenschaltungen in reichweitenstarken Printmedien in der betriebsindividuellen Werbung wiedererkannt. Daraufhin hatten die potenziellen Neukunden direkt Kontakt zu dem GaLaBau-Unternehmen vor Ort aufgenommen, um sich beraten zu lassen oder ein Angebot für landschaftsgärtnerische Leistungen – wie das Anlegen eines Gartens – einzuholen.

Anzeige

Nach der Urkunde sowie drei Goldmedaillen und einer Silbermedaille erhielt die Alpina AG Niederlassung Halle nun im Rahmen des „Siebten BGL-Verbandskongresses“ auch den Pokal zum „BGL-Preis 2007“ im Landschaftsgärtnerischen Bauwettbewerb zur Bundesgartenschau. BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker überreichte die Auszeichnung an Peter Herrmann (r.), Vorstandsmitglied der Alpina AG.

Ehrungen für Alpina AG Niederlassung Halle und Rüdiger Brandenburg GmbH

BGL-Preise für erfolgreichste GaLaBau-Betriebe

Zwei Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen haben bei den „Landschaftsgärtnerischen Bau- und Pflegewettbewerben“ anlässlich der „Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007“ die höchste Punktzahl erreicht. Eine unabhängige Fachkommission hatte zuvor dieses Ergebnis ermittelt. Jetzt wurden die Betriebe Alpina AG Niederlassung Halle und Rüdiger Brandenburg Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau GmbH im Rahmen des „Siebten BGL-Verbandskongresses“ in Gera vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) jeweils mit dem „BGL-Preis 2007“ ausgezeichnet. BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker hob das Engagement der beiden Unternehmen hervor: „Mit Ihren herausragenden Leistungen haben Sie die Landschaftsgärtner und die grüne Branche bestens repräsentiert.“

Herausragende Umsetzung des Rosengartens

Das Unternehmen Alpina AG Niederlassung Halle erhielt den „BGL-Preis 2007“ für die herausragende Umsetzung der landschaftsgärtnerischen Arbeiten im Rosengarten der „Neuen Landschaft Ronneburg“. Unter den Medaillengewinnern beim „Landschaftsgärtnerischen Bauwettbewerb“ belegte das Unternehmen den zweiten Platz mit insgesamt drei Goldmedaillen und einer Silbermedaille.

BGL-Präsident Redeker hatte der Alpina AG Niederlassung Halle bereits im April zum Auftakt der Bundesgartenschau die entsprechende Urkunde und die Medaillen überreicht. Jetzt übergab er zum Auftakt des „Siebten BGL-Verbandskongresses“ in Gera auch den Pokal zum „BGL-Preis 2007“.

Sehr gute Qualität der Pflegeleistungen

Im Rahmen des „Landschaftsgärtnerischen Pflegewettbewerbes für das Ausstellungsgelände der Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007“ erhielt das Unternehmen Rüdiger Brandenburg Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau GmbH den „BGL-Preis 2007“ für die sehr gute Qualität der Pflegeleistungen in allen Bereichen. Dazu gehören Rasenflächen sowie Pflanzflächen mit Stauden, Pflanzflächen mit Wechselflor, Kübelpflanzen, Kästen, Ampeln, aber auch Gehölze und der Leistungsbereich „Nachwachsende Rohstoffe“.

Unter den Teilnehmern des „Landschaftsgärtnerischen Pflegewettbewerbes“ belegte das Unternehmen aus Berlin den zweiten Platz mit drei Goldmedaillen und drei Silbermedaillen.

Die Repräsentanten der beiden Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen freuten sich über ihre Auszeichnungen im Rahmen des Auftaktes zum „Siebten BGL-Verbandskongress“ in Gera.

Auszeichnung mit Großer Goldmedaille

Mit der Großen Goldmedaille des Zentralverbandes Gartenbau e. V. (ZVG) für kontinuierlich herausragende Pflegeleistungen in allen Bereichen und ganz besonders im Rosengarten (Neue Landschaft Ronneburg) wurde die Alpina AG Niederlassung Halle ausgezeichnet. Der Garten- und Landschaftsbau-Betrieb aus Halle errang beim „Landschaftsgärtnerischen Pflegewettbewerb“ den ersten Platz mit insgesamt sechs Goldmedaillen und einer Silbermedaille.

GaLaBau-Experten präsentieren ihr Können

Die Beteiligung an der Gestaltung und Pflege der beiden Ausstellungsgelände „Hofwiesenpark Gera“ und „Neue Landschaft Ronneburg“ bietet den GaLaBau-Betrieben die einzigartige Möglichkeit, eine breite Öffentlichkeit über ihr grünes Dienstleistungsspektrum zu informieren. Dabei können sie ihre landschaftsgärtnerischen Leistungen im Wettbewerb miteinander messen und die errungenen Auszeichnungen werbewirksam einsetzen.

Anzeige

Für Sie bekommen wir (fast) alles hin.

Mit Sicherheit die führende Software im GaLaBau...

Wir entwickeln Standards - Setzen Sie auch auf über 18 Jahre Branchenerfahrung!

Mehr als 1.200 Installationen sowie fast 6.000 Anwender im gesamten deutschsprachigen Raum sprechen für sich.

Durch unterschiedliche Varianten und Ausstattungsmöglichkeiten ist bestimmt auch für Sie das Richtige dabei.

Das innovativste Komplettprogramm für den Garten- und Landschaftsbau.

GREENGaLaXL das Programm für den GaLaBau!

Zentrale Herne:
+49(0)2325/9290-0
info@greenware.de
www.greenware.de

Mit dem stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion, Ulrich Kelber (2.v.l.) erörterten die BGL-Präsidiumsmitglieder Egon Schnoor (r.) und August Forster (2.v.r.) sowie BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann J. Kurth (l.) Fragen rund um die Feinstaub-Problematik und das Erneuerbare-Energien-Gesetz.

Landschaftsgärtner erörterten aktuelle politische Fragen mit MdB Ulrich Kelber

Feinstaub-Belastung durch mehr Grün senken

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und die Feinstaub-Problematik waren jetzt zwei der Schwerpunkt-Themen bei einem politischen Meinungsaustausch zwischen Repräsentanten des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und Ulrich Kelber, dem stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion. Bei seinem Besuch im Haus der Landschaft in Bad Honnef waren sich der Bundespolitiker und die Landschaftsgärtner einig: „Mehr Grün in den Städten senkt die Belastung der Luft mit Feinstaub und trägt zur Verbesserung der Lebensqualität in den Metropolen bei.“ Die Landschaftsgärtner wollen künftig noch stärker zum Klimaschutz beitragen und produzieren in Kürze Biogas, Strom und Wärme aus Biomasse, die im Garten- und Landschaftsbau in großen Mengen anfällt.

Die BGL-Präsidiumsmitglieder August Forster und Egon Schnoor sowie BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann J. Kurth zeigten Ulrich Kelber die positiven Wirkungen von Grün- und Freiflächen auf das Klima in den Städten auf: Multifunktionale Vegetationsflächen mit Bäumen, Sträuchern und Stauden sowie Dach- und Fassadenbegrünungen können gesundheitsgefährdende Partikel binden und Feinstaub aus der Luft filtern. Allerdings, so Kelber, gebe es noch viel zu wenig harte Fakten über die tatsächlichen Wirkungen von Grün.

Der Garten- und Landschaftsbau setzt sich im Rahmen der Initiative „Die Grüne Stadt“ für die Förderung von mehr Grün in den Metropolen ein. MdB Ulrich Kelber begrüßte die Initiative, mehr Grün in den Städten zu schaffen. Er machte jedoch deutlich, die meisten Kommunen seien finanziell nicht auf Rosen gebettet und müssten neben den erforderlichen Investitionen ins Grün auch an die Folgekosten Folgekosten denken. Dies sei oft ein Investitionshindernis, meinte der SPD-Bundespolitiker. Dass sich Grüninvestionen lohnen, lasse sich zum Beispiel auch an der Wertsteigerung von Wohnimmobilien durch attraktive Grünanlagen ablesen, so die Landschaftsgärtner.

Die Experten für Garten und Landschaft gehen jetzt noch einen Schritt weiter in Sachen Klimaschutz und werden künftig mit ihrer GaLaBauEnergy AG (GEAG) in einer ersten Stufe bundesweit rund 50 Biogasanlagen (Investitionsvolumen: 100 Millionen Euro) errichten. Mit einem patentierten Verfahren wird dort aus Biomasse Methangas gewonnen.

Das Biogas soll ins Gasnetz eingespeist oder zur Produktion von Strom und Wärme verwendet werden. BGL-Hauptgeschäftsführer und GEAG-Aufsichtsratsmitglied Dr. Hermann J. Kurth erklärte: „Auf diese Weise profitieren die GaLaBau-Unternehmen nicht nur von der verlängerten Wertschöpfungskette. Die Landschaftsgärtner tragen damit auch zum Erreichen der ehrgeizigen internationalen Klimaschutz-Ziele bei, die im Kyoto-Protokoll festgelegt worden sind.“ Als Energie-Politiker zeigte sich Ulrich Kelber begeistert von den Aktivitäten der GEAG, auch die dezentrale Struktur des Projektes hielt er für sinnvoll. Die Landschaftsgärtner würden mit der Produktion von Biogas schon ein Stück der Zukunft leben.

Anzeige

Ich freue mich über die langjährige und überaus erfolgreiche Zusammenarbeit mit Rain Bird. Die Mitarbeiter zeigen sich in allen technischen und kaufmännischen Angelegenheiten überaus kompetent und kooperativ – ohne die menschliche Seite zu vernachlässigen.

Klara Stock, Inhaberin des Beregnungsfachunternehmens Stock, Mommenheim und Rain Bird Platin Partner

Darauf sind wir stolz.

RAIN BIRD®
www.rainbird.de

Termine

„Kommunale 2007“

Die „Kommunale“, Bayerns größte Fachmesse für Kommunalbedarf, ist am 10. und 11. Oktober 2007 im Messezentrum Nürnberg das ideale Informations- und Dialogforum für Bürgermeister, Stadt- und Gemeinderäte, aber auch Geschäftsstellenleiter sowie Mitarbeiter der Fachabteilungen in Städten und Gemeinden.

Begleitet wird die Messe von einem Fachkongress, den der Bayerische Gemeindetag (BayGT) zusammen mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB) organisiert.

Im Rahmen des Fachkongresses referiert der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der GaLaBau-Energy AG, Karl Heinz Huber, zum Thema „Wertstoffmanagement anstatt Biomüll- und Grüngutentsorgung“ (10. Oktober 2007, 16.00 – 16.20 Uhr, im Forum II).

ⓘ Messezentrum Nürnberg (Ausstellungshalle 12.0; CCN CongressCenter Nürnberg, Eingang West). Mittwoch 9 bis 18 Uhr und Donnerstag 9 bis 17 Uhr. Tageskarte: zehn Euro, Dauerkarte: 15 Euro.

Ein Ort, an dem es sich prima entspannen lässt: Der Wellness-Dachgarten des Sporthotels Stock in Finkenberg wurde zum „FBB-Gründach des Jahres 2007“ gewählt.

Foto: Optigrün international AG

FBB-Gründach des Jahres 2007: Sport- und Wellnesshotel Stock in Finkenberg

Auf dem Dach die Beine und die Seele baumeln lassen

Die Mitglieder der Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e. V. (FBB) haben jetzt anlässlich ihrer Mitgliederversammlung das „FBB-Gründach des Jahres 2007“ gewählt: Das Sport- und Wellnesshotel Stock in Finkenberg im Tiroler Zillertal (eingereicht vom FBB-Mitglied Optigrün international AG) überzeugte mit seinem 1.300 Quadratmeter großen Dachgarten auf einer Tiefgarage. Dort genießen die Gäste die Sonne und das traumhafte Panorama der umliegenden Zillertaler Alpen.

Gartenlandschaft auf Tiefgarage

Familie Stock erweiterte schon vor Jahren das Hotel um einen Beauty- und Spa-Bereich und schließlich um mehrere Zimmer und Suiten sowie die Tiefgarage. Zwischen der Hotelterrasse und dem angrenzenden Tiefgaragendach sollte eine ansprechende Verbindung geschaffen werden. Von Anfang an war klar, dass auf der Tiefgarage ein Garten entstehen sollte, denn aufgrund der Hanglage konnte man von den Hotelzimmern und der Terrasse zwar weit in die Landschaft blicken, ebene Grünflächen waren jedoch rar.

Kirschlorbeer und Alpenrosen

Die Dachbegrünung wurde in einer Bauzeit von nur drei Wochen in mehrschichtiger Bauweise erstellt: Dränageplatten, Filtervlies, 40 cm Intensivsubstrat, Fertigrasen und ansprechende Bepflanzung mit halb hohen Sträuchern und Nadelgehölzen: Kiefern, Ahorn, Buchs, Hortensien, Kirschlorbeer, Latschen, Rosen, Lavendel und Alpenrosen. Drei als Bonsai gezogene Nadel-Formgehölze ergänzen die harmonische Bepflanzung.

Mit Liegewiese und Teich

Erweitert wurde der Garten auf dem Dach mit Liegewiesen, Pflasterflächen, Holzdecks und Teich. Hierfür wurde die Dachlandschaft leicht modelliert und durch eine geschwungene Wegeführung, Pergola und Sträuchern wurden Nischen für die Hotelgäste geschaffen. Den rund 70 Quadratmeter großen Teich sieht man erst nach dem Durchschreiten einer von Clematis, Efeu und Wein überrankten Pergola. Der Teichrand ist mit hellen Granitfindlingen in verschiedenen Größen eingefasst und umrahmt von einem Beet mit Findlingen und Buchskugeln. In den Teich mündet ein Bachlauf, der auf einem Holzsteg überquert werden kann. Ein achteckiges Holzdeck bietet Platz für Liegestühle.

Vollautomatische Bewässerung

Für sattes Grün trotz der Belastung durch die Nutzung der Hotelgäste sorgen regelmäßige Pflege und eine vollautomatische Versenkberegnungsanlage. Sie bewässert den Rasen bei Trockenheit in den Nachtstunden.

Das „FBB-Gründach des Jahres 2007“ zeigt, dass Dächer hervorragend als zusätzlicher Lebensraum genutzt werden können und vielfältige Dachlandschaften möglich sind.

ⓘ Nähere Informationen zur Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e. V. (FBB) gibt’s im Internet unter: www.fbb.de.

Anzeige

Gartenkunst: Königliche Trends im Privatgarten

„Chelsea Flower Show“ 2007: Über 50 Show-Gärten zogen die Besucherscharen an

Königliche Trends im Privatgarten stehen einmal im Jahr im Blickpunkt der internationalen Öffentlichkeit: Die „Chelsea Flower Show“ in London ist ein Publikumsmagnet – auch 2007 übten sich die Besucherscharen erneut in britischer Geduld und standen Schlange, um die über 50 attraktiven Show-Gärten zu sehen. Für viele Gartenliebhaber, darunter die „Royals“ mit Königin Elisabeth und Prinz Charles an der Spitze, ist es jedes Mal wieder ein fest eingeplantes Ereignis, die vielen Facetten der großen Gartenkunst zu bewundern.

Ein Publikumsmagnet für Gartenliebhaber: Fünf Tage lang schlängeln sich die Besucherscharen durch die „Chelsea Flower Show“ in London. Mit britischer Geduld stehen die Gartenfreunde Schlange, um die Show-Gärten zu sehen.

Führende Gartenarchitekten

Engagierte Förderin dieser Gartenkunst ist die Royal Horticultural Society (RHS) – eine britische Institution. Sie wurde 1804 zunächst als „London Horticultural Society“ gegründet und darf heute – dank eines Erlasses von Prinz Albert von Sachsen–Coburg–Gotha aus dem Jahre 1861 – den Namen „Royal Horticultural Society“ tragen. Zu den Aktivitäten der RHS gehört eine Reihe von Blumenschauen. Die bekannteste ist die alljährlich stattfindende „Chelsea Flower Show“, die auf dem Gelände des Royal Hospital im Londoner Stadtteil Chelsea immer wieder neu entsteht.

Sie lockt täglich Tausende von Gartenfreunden, die bereitwillig auch den Eintritt von rund 60 Euro bezahlen. International führende Gartenarchitekten planen die über 50 Showgärten, die Jahr für Jahr neue Trends setzen. Eine Vielzahl an Ausstellern bietet darüber hinaus Accessoires, Gartenmöbel, Kunst- und Gartenartikel an, für die sich alleine schon ein Besuch lohnt.

Attraktive Gärten für Stadt und ländlichen Raum

Aus einer riesigen Anzahl von Bewerbungen werden die Gärten für folgende fünf Kategorien ausgewählt: Show-Gärten bis 230 qm, Chic-Gärten, die sich für kleinere Stadtgärten eignen und neue Ideen und moderne Materialien wiedergeben, City-Gärten für das moderne Stadtleben und Unterhaltung geeignet, Courtyard-Gärten für kleine Grundstücke im ländlichen Raum und Dachgärten. Die Show-Gärten werden drei Wochen lang aufgebaut, für die übrigen stehen zehn Tage zur Verfügung. Nebst den Plänen stellen die Architekten den Besuchern vor allem Listen der verwendeten Pflanzen zur Verfügung, was der Brite gerne annimmt und sehr zu schätzen weiß. Eine Fachjury vergibt zudem verschiedene Preise.

Chelsea Flower Show: Gartentrends in 2008

Gartenfreunde sollten sich die nächste „Chelsea Flower Show” nicht entgehen lassen und den Termin schon einmal vormerken: Mit über 50 Show-Gärten öffnet sie vom 20. bis 24. Mai 2008 auf dem Gelände des „Royal Hospital“ in London ihre Pforten und zeigt aktuelle Trends in der Gartengestaltung.

Anzeige

Laurent Perrier Garden

Ein Garten der Ruhe, der Besinnung und Ausgeglichenheit. Mehrere Wege durchkreuzen den Weg auf verschiedenen Höhenlinien und spiegeln „up“ und „down“, Auf und Ab eines Lebens wieder. Skulpturen und Kunstwerke symbolisieren den Lebensbeginn und die verschiedenen Lebensphasen. Der Garten strahlt Wärme und Frieden aus, nutzt eine natürlich anmutende Pflanzung und handwerkliche Perfektion. Zartes Rosa und Burgundertöne sowie Hellgrün und Gelb dominieren.

Oben: Eine Bronzeskulptur imponiert am Eingang zum „Laurent Perrier Garden“. Er wurde von Jinny Blom geplant und von der britischen Firma Crocus gebaut. Stipa gigantea dominiert mittig, Quercus robur „Fastigiata“ begleitet die Skulpturenachse.

„The Daily Telegraph Garden“: Die deutsche Landschaftsarchitektin Gabriella Pape ließ sich bei der Planung von Karl Foersters Senkgarten in Potsdam-Bornim inspirieren.

The Daily Telegraph Garden

Zum ersten Mal durfte eine deutsche Landschaftsarchitektin einen Schaugarten für die „Chelsea Flower Show“ planen: Gabriella Pape ließ sich von Karl Foersters Senkgarten in Potsdam-Bornim inspirieren. Der Garten hat einen formalen, geometrischen Grundriss, der auch im Winter eine attraktive Struktur zeigt. Durch die Vegetationsperioden werden die harten Linien durch Stauden und Gräsern aufgebrochen. Die Bepflanzung reflektiert den kontinentalen Einfluss auf britische Gärten. Die Hauptfarben Blau/Weiß und Pink/Orange werden ergänzt von vielen Gelbtönen. Delphinium-, Päonien-, Campanula- und Salvia-Sorten sind nur einige von Karl Foersters Favoriten.

Anzeige

The Marshall's Sustainability Garden

Geplant und gebaut wurde dieser Garten von der Firma Scenic Blue. Hier liegt die Idee zu Grunde, wie die Menschheit mit der Umwelt nachhaltig umgeht und sie schützen kann. Natursteine, Gabionen, FSC-zertifiziertes Holz, recycelter Glasbruch, Edelstahl und blaue, die Solarzellen schützende Glaspyramiden sind prägende Elemente des Gartens.

Oben: Blick auf „The Marshall's Sustainability Garden". Rechts: Die Gabionenmauer im Detail.

Links und unten: „Through the Moongate": Der chinesische Garten lädt mit seinem Design, mit Steinen, Wasser und fernöstlichen Pflanzen zum Dialog mit der Natur ein.

Anzeige

Through the Moongate

Chinesische Gärten laden ein, aus dem stressigen Alltagsleben zu entfliehen, zur Ruhe zu kommen und einen Tee zu trinken. Dabei fällt die Pflanzenwahl auf solche mit chinesischer Herkunft. Tritt man durch „The Moongate", folgt der wildere Teil des vom Landschaftsarchitekten Lesley Bremnes geplanten und von „Paul Dyer's Very Interesting Water Feature and Landscape Company" ausgeführten Gartens mit Lotusblumen, Wasser und Bambuselementen. Entsprechend der daoistischen Philosophie laden das Design, Steine, Wasser und Pflanzen zum Dialog mit der Natur ein.

„The Westland Garden“: Auffallend sind die Bepflanzung, das Mobiliar und die Steinbeläge – sie geben Blütenformen wieder.

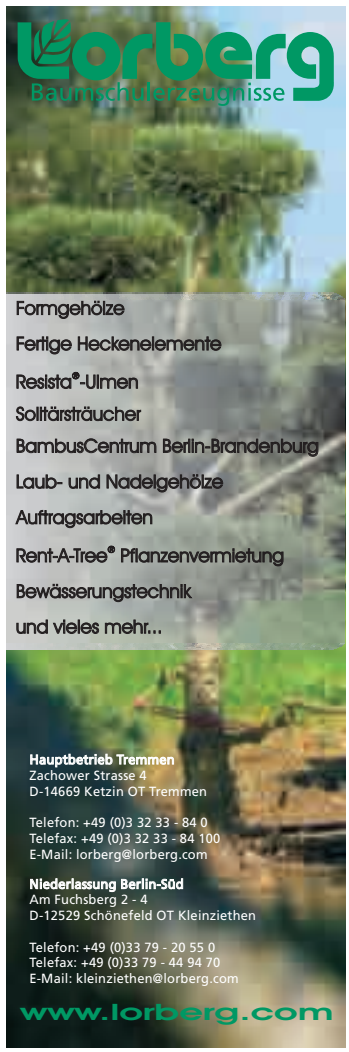
The Westland Garden

Diarmuid Gavin und Stephen Reilly planten diesen Garten für ältere Menschen, die die Natur lieben, aber in Stadtnähe wohnen. Sie sind gerne kreativ, entweder beim Schreiben ihrer Memoiren oder beim Malen. Ein modernes Studio bildet den dominanten Teil des Gartens, flankiert von zwei Verandas mit Hängestühlen, einem Teich und Sitzplatz. Auffallend sind die Bepflanzung, das Mobiliar und die Steinbeläge: Sie geben Blütenformen wieder.

Die Bepflanzung wurde so gewählt, dass sie leicht auf andere Gärten übertragbar ist, leicht zu pflanzen und pflegeextensiv: Buxus sempervirens, Allium x hollandicum „Purpel Sensation“, Stipa arundinacea (als dominante Pflanze), Carex testacea, Luzula sylvatica „Marginata“, Farne wie Dicksonia und Polystichum und viele andere. Das Farbenspektrum umfasst primär Grüntöne, aber mit Farbtupfen. Immergrüne dominieren und machen den von Firma Richard Hill gebauten Garten das ganze Jahr hindurch interessant.

Viele weitere Gartentypen und -formen mit zahlreichen handwerklich perfekten Details faszinierten die Gartenliebhaber. Hier einige weitere Impressionen von der „Chelsea Flower Show 2007“:

Anzeige



Falk Dolze aus Burgau wurde jetzt für weitere drei Jahre zum Vorsitzenden des BGL-Arbeitskreises Baumpflege gewählt.

BGL-Arbeitskreises Baumpflege

Falk Dolze als Vorsitzender bestätigt

Der „Arbeitskreis Baumpflege" des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) setzt auf Kontinuität und will weiter auf Erfolgskurs bleiben: Die Teilnehmer der Mitgliederversammlung bestätigten jetzt den Vorsitzenden des BGL-Arbeitskreises Baumpflege, Falk Dolze, im Amt und wählten ihn für weitere drei Jahre an die Spitze ihres Gremiums. Der Landschaftsbau- und Baumpflege-Unternehmer aus Burgau ist in dieser Funktion seit 2004 engagiert und vertritt die fachlichen sowie wirtschaftlichen Interessen der Baumpflege-Unternehmen. Falk Dolze bedankte sich für das in ihn gesetzte Vertrauen. Als Vorsitzender des Arbeitskreises leitet er gleichzeitig die Interessenvertretung Deutsche Baumpflege (IDB), der acht Organisationen angehören, und vertritt in dieser Funktion auch Deutschland im European Arboricultural Council (EAC).

Maßgeschneiderte Serviceangebote

Maßgeschneiderte Serviceangebote für die über 3.000 Mitgliedsbetriebe der 13 BGL-Landesverbände standen im Mittelpunkt der jüngsten Mitgliederversammlung. So stellte der BGL-Vizepräsident und GEAG-Vorstandsvorsitzende, Ernst Meerkamp, in einem engagierten Vortrag die neu gegründete GaLaBauEnergy AG (GEAG) vor. Detailliert zeigte er das Geschäftsfeld rund um die energetische Verwertung von Biomasse auf. Er ging insbesondere auf die Möglichkeiten und Chancen für Baumpflege-Firmen ein, ihre Wertschöpfungskette zu verlängern.

Darüber hinaus präsentierte Dirk Meisenbach (BAMAKA AG) die Bandbreite von Leistungen der Einkaufsgesellschaft der Bauwirtschaft. Sie bietet vielfältige Möglichkeiten des vergünstigten Einkaufes von Investitionsgütern, Baustoffen und Dienstleistungen – dazu gehören auch die Tankkarte sowie Rahmenverträge für Maschinen, Fahrzeuge und Mobiltelefone.

FLL-Zertifizierung zum Baumkontrolleur etabliert

Auf Anregung des BGL-Arbeitskreises war zu Beginn des Jahres 2007 die einheitliche Zertifizierung zum Baumkontrolleur unter Federführung der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL)

FLL-Zertifizierter Baumkontrolleur: Teilnehmer können Fördermöglichkeiten nutzen

Neue Prüfinstitute als FLL-Kooperationspartner

Die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL), Regelwerksgeber und Diskussionsforum für die grüne Branche, bietet seit März 2007 ein Zertifikat zum „FLL-Zertifizierten Baumkontrolleur" für Mitarbeiter in der Baumkontrolle an. Dies ist eine Möglichkeit, aufgrund bundesweit einheitlicher Prüfkriterien Kenntnisse nachzuweisen, die auf den Anforderungen der FLL-Baumkontrollrichtlinie basieren.

In den ersten fünf Monaten dieses Jahres haben sich bereits 124 Fachleute zertifizieren lassen. Mit Blick auf die Durchführung der Prüfungen zum „FLL-Zertifizierten Baumkontrolleur" arbeitet die FLL mit mehreren Prüfinstituten zusammen, die die Prüfungen abnehmen. Die FLL entsendet stichprobenartig Supervisoren, die diese Prüfungen überwachen.

Die Kooperationspartner

Bisher haben drei Institute mit der FLL kooperiert:

- das Institut für Baumpflege in Hamburg (www.institut-fuer-baumpflege.de)
- die Nürnberger Schule in Altdorf bei Nürnberg (www.nuernberger-schule.de),
- das Planungs- und Sachverständigenbüro Klug & Partner in Steinen (www.arbus.de)

Zwei weitere Ausbildungsinstitute sind nun neu hinzugekommen:

- das Sachverständigenbüro Eiko Leitsch e.K. in Rüsselsheim (www.eiko-leitsch.de) und
- das Sachverständigenbüro Fischer – Dr. Scherer und Partner in Göttingen (www.fischer-scherer-partner.de).

Die FLL, die beim Zertifizierungsprozess Koordinations-, Verwaltungs-, Öffentlichkeits- und Supervisionsarbeiten leistet, begrüßt die Kooperation mit den neuen Ausbildungsinstituten.

Zuschüsse und Fördermöglichkeiten

Für die Teilnehmer / Prüflinge besteht gegebenenfalls die Möglichkeit, über den so genannten Bildungsscheck NRW beziehungsweise über vergleichbare Förderprogramme anderer Bundesländer einen Teil der Seminar- und Prüfungsgebühren (bis zu 500 Euro und 50 Prozent der Seminargebühren) erstattet zu bekommen. Nähere Informationen dazu unter: www.bildungsscheck.com.

ⓘ Nähere Informationen über das Zertifikat zum „FLL-Zertifizierten Baumkontrolleur" sind erhältlich in der Geschäftsstelle der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL), Colmantstraße 32 in 53115 Bonn (Telefon: 0228 690028, Fax: 0228 690029; Ansprechpartnerinnen: Michelle Schröder, Ulrike Timmermann. E-Mail: info@fll.de) oder im Internet unter: www.fll.de.

Anzeigen

Kalinke Maschinen

Ein neues Produkt in unserem Vertriebsprogramm:

Fieldtopmaker-Rasenoberbodenfräse mit Transportband für die Renovation von Sportanlagen und Fußballplätzen. Arbeitsbreiten 120 cm, 200 cm und 240 cm. Option: Vertikutierwelle.

Oberer Lüßbach 7 | Telefon: 08171/4380-0 | verkauf@kalinke.de
82335 Berg-Höhenrain | Telefax: 08171/4380-60 | www.kalinke.de

erfolgreich etabliert worden. Nun diskutierten die Mitglieder des Arbeitskreises erste Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge. Angemerkt wurde, bei Laien sei der Eindruck entstanden, Baumkontrollen könnten lediglich durch einen FLL-Baumkontrolleur ausgeführt werden. Es gelte, diesen Eindruck zu korrigieren.

Und es müsse verstärkt aufgezeigt werden, dass zum Beispiel auch Fachagrarwirte für Baumpflege und Baumsanierung, Sachverständige oder European Tree Worker auf Grund ihres höheren Abschlusses und ihrer entsprechenden Fachkenntnisse geeignete Ansprechpartner zur Ausführung von Baumkontrollen seien. In diesem Zusammenhang setzt sich der BGL-Arbeitskreis Baumpflege für die Anerkennung vorhandener Abschlüsse – wie Fachagrarwirt, European Tree Worker oder European Tree Technician – seitens der FLL ein.

Erfahrungsaustausch rund um die Seilklettertechnik

Zu einem ausführlichen Erfahrungsaustausch mit Blick auf den Einsatz der Seilklettertechnik in der Baumpflege lud der Arbeitskreis Kay Busemann (Freiburg) ein. Es herrschte Einigkeit, dass insbesondere beim Berufsfeld der Seilklettertechniker die Baumpflege wieder in den Vordergrund zu stellen sei. Es gelte, einen Schwerpunkt auf die fachliche Baumpflege zu setzen, wobei die Seilklettertechnik beziehungsweise die Hubarbeitsbühne lediglich eine Aufstiegstechnik darstellten. Auch werde es mit zunehmendem Alter der Kletterer immer mehr erforderlich, diese besonders im Hinblick auf Ergonomie zu schulen. Dazu gelte es, Aktivitäten von unterschiedlichen Baumpflegeverbänden und/oder mit der Gartenbau-Berufsgenossenschaft zu initiieren und zu koordinieren. Das Gespräch solle auch im Rahmen der nächsten IDB-Sitzung fortgesetzt werden.

Breite Themenpalette

Außerdem wurden folgende Themen im Rahmen der Mitgliederversammlung angesprochen:

- Zusammenarbeit zwischen Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW) und dem BGL (dabei spielen Baumkontrolle, Verkehrssicherungspflicht und Baumpflege eine wichtige Rolle)
- Vorschläge des Kuratoriums Baum des Jahres zur Wahl des „Baum des Jahres 2008“
- Inhaltliche Ausrichtung der Deutschen Baumpflegetage 2008 in Augsburg (der Bund deutscher Baumschulen e. V. sowie der BGL fungieren als Fachpartner).

Treffen mit BGL-Arbeitskreis Bauwerksbegrünung

Die nächste Mitgliederversammlung des BGL-Arbeitskreises Baumpflege soll im November 2007 im Frankfurter Raum gemeinsam mit dem BGL-Arbeitskreis Bauwerksbegrünung stattfinden.

Angeregter Erfahrungsaustausch zwischen Wohnungswirtschaft und BGL

Weitere Tagungen für 2008 geplant

Der Informationsaustausch und die zukünftige Zusammenarbeit waren jetzt Gegenstand eines Spitzengespräches zwischen dem Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW) und dem Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL). Hierzu hatte Siegfried Rehberg (GdW) den BGL-Präsidenten Hanns-Jürgen Redeker sowie Eiko Leitsch, Vorsitzender des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL), und BGL-Referent Wolfgang Groß in die GdW-Geschäftsstelle nach Berlin eingeladen.

Im Verlauf des Freiflächenmanagement-Seminars im Frühjahr in Bochum (siehe: Landschaft Bauen & Gestalten, Ausgabe 7/2007) zeigte sich: Es gibt viele gemeinsame Schnittpunkte im Bereich Grünflächenmanagement, die Informationsdefizite sind jedoch erheblich. Aus diesem Grund stellten Rehberg und Redeker ihre Verbände, deren Organisation, Arbeitsfelder und Ziele sowie die Branchen vor. Dabei wurde deutlich, dass in ersten Schritten eine gemeinsame Sprache mit Blick auf die Anforderungsprofile an ein Freiflächenmanagement zu finden ist. Auch ist eine stärkere Einbindung des GdW in die Arbeit der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) sinnvoll. Denn viele Regelwerke, die auch für die Wohnungswirtschaft von Bedeutung sind, existieren bereits oder sind in Arbeit. Dazu gehören beispielsweise die FLL-Baumkontrollrichtlinie, die ZTV-Baumpflege oder der FLL-Regelwerksausschuss Grünflächenmanagement. Nach dem Erfolg des Seminars im Europäischen Bildungszentrum in Bochum sollen auch für die Akademien der GdW-Landesverbände Seminarkonzepte zum Thema „Freiflächenmanagement“ konzipiert und dann in Zusammenarbeit mit den BGL-Landesverbänden angeboten werden. Themen hierzu könnten sein: Daten- und Flächenerfassung, Pflege- und Entwicklungskonzepte, Verkehrssicherungspflicht an Bäumen und Spielplätzen, Regelwerke, Controlling, Ästhetik, Sicherheit, Anforderungsprofile. Erste Tagungen sind für 2008 geplant.

Anzeige

Fachexkursion in die Schweiz: Berger Gartenbau stellte den Exkursionsteilnehmern einen attraktiven Garten in Zürich vor. Traumgärten mit Lifestyle-Anspruch sind für das Unternehmen ein bedeutendes Marktsegment. *Foto: Georg von Koppen*

Bei Fachexkursion in die Schweiz viele Ideen und Eindrücke gesammelt

Landschaftsgärtner als Lifestyle-Berater

Nicht nur über den Tellerrand, sondern über die deutsche Grenze blickten jetzt 35 Landschaftsbauunternehmerinnen und -unternehmer anlässlich einer Fachexkursion in die Schweiz unter Leitung des Unternehmensentwicklers Georg von Koppen. Die Grün-Company GmH, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL), hatte die Reise organisiert.

Kollegen in die Karten geschaut

Auf dem Programm stand der Besuch bei den Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen Diebold & Zgraggen Gartenbau AG in Fislisbach im Aargau und Berger Gartenbau in Kilchberg / Zürich. Beide Unternehmen ließen sich von den deutschen Kollegen gerne in die Karten schauen und rückten dabei auch das in Deutschland verbreitete, etwas verzerrte Bild der Schweiz zurecht.

Das Vorurteil, dass in der Schweiz für kleine und mittelständische Unternehmen alles besser sei als in Deutschland, hält sich hartnäckig: Die Schweizer würden mehr Geld in den Garten investieren, zudem seien Verdienst und Lebensstandard höher, lautet die gängige Meinung. Was für das Einzugsgebiet zum Beispiel von Zürich mit seiner so genannten „Goldküste“ gilt, lässt sich nicht auf die gesamte Schweiz übertragen. Natürlich gibt es in der Schweiz Regionen, in denen der Franken mindestens zweimal umgedreht wird, bevor er für den Garten ausgegeben wird. Auch gibt es eine ähnliche Dichte von gärtnerischen Mitbewerbern wie in Deutschland, die den Wettbewerb anheizen.

Innovative Lösungen für private Gärten

Von der Historie könnten die beiden besuchten Schweizer Betriebe kaum unterschiedlicher sein: Das Unternehmen Diebold & Zgraggen wurde 1994 gegründet und zählt damit zu den jungen Unternehmen, Berger Gartenbau besteht seit 1938. Während sich Diebold & Zgraggen mit 40 Mitarbeitern ganz auf private Gärten mit innovativen Lösungen konzentrieren, wickelt das Unternehmen Berger mit ca. 145 Mitarbeitern regelmäßig neben ansehnlichen Privataufträgen auch Großprojekte in Millionenhöhe ab. Antoine Berger gab den baden-württembergischen Unternehmern folgenden Satz mit auf den Weg: „Als ich Gärtner gelernt habe, wurden noch Stiefmütterchen gepflanzt. Heute ist das ganz anders; heute ist der Landschaftsgärtner Lifestyle-Berater.“ Bei den vorgestellten Projekten beider Unternehmen wurde genau das deutlich: „Wir sind zuständig für Lifestyle!“

Image als Erfolgsfaktor

Was beide Firmen gemeinsam haben, sind eine klare Organisationsstruktur und ein konsequentes Controlling. Die Unternehmer Alain Diebold und Antoine Berger haben das Tagesgeschäft und die Abwicklung von Baustellen an Mitarbeiter delegiert. So bleibt Zeit für die Kernaufgaben eines Unternehmers: Strategie, Visionen und Führung. Diebold und Berger sehen es als ihre Aufgabe an, ihre Unternehmen interessant zu machen – für Kunden, Mitarbeiter und Partner. Beide haben erkannt, dass der Erfolgsfaktor einer Firma längst nicht mehr im handwerklichen Können liegt – das wird vorausgesetzt. Viel mehr zählt das Image einer Firma, wichtig sind Kontakte und Netzwerke. Letztere hat jeder der beiden Geschäftsführer auf seine Weise aufgebaut.

Alain Diebold hat zusammen mit seinem Geschäftspartner Peter Zgraggen die Gemeinschaft LivingAssociation ins Leben gerufen, ein Netzwerk aus sieben Produzenten und Dienstleistern, mit denen er im Rahmen der „Giardina“ in Zürich verschiedene Awards errungen hat. Außerdem setzen sie auf regionale Kooperationen mit Händlern, die dieselben Zielkunden haben. Als Mitglied von Netzwerk Gärten steht Diebold und Zgraggen darüber hinaus in intensivem Austausch mit Kollegen aus der Schweiz und Deutschland.

Antoine Berger ist als Mitglied des Zürcher Kantonstabs der FDP, als Präsident von Jardin Suisse (Verband Schweizerischer Gärtnermeister) und der European Landscape Contractors Association (ELCA) zwei Tage in der Woche in Sachen Politik und Berufsverbände unterwegs. Aus dieser Arbeit ist ein breites Netzwerk unterschiedlichster Menschen entstanden.

Viele Ideen für die eigene Arbeit

Die Exkursionsteilnehmer kamen mit vielen Ideen und Eindrücken in ihre Unternehmen zurück: Bei Diebold + Zgraggen begeisterte der erweiterte Schaugarten, ein „optimaler“ Werkzeuganhänger, das ausgefeilte Organigramm und die Kunst „Nein“ zu sagen. Bei Berger Gartenbau überzeugte das konsequente Controllingkonzept, ein besuchter Kundengarten und die vorgestellten Großprojekte.

ⓘ Mehr Informationen zum Unternehmen Diebold + Zgraggen gibt es im Internet unter www.dzgartenbau.ch und zum Unternehmen Berger Gartenbau unter www.berger-gartenbau.ch.

Anzeigen

Am 16. Oktober 2007: Neues FLL-Regelwerk zu Planung, Bau und Instandhaltung

FLL-Fachtagung „Reitplätze im Freien“

Die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) gibt im Rahmen einer Fachtagung am 16. Oktober 2007 in Münster-Wolbeck einen umfassenden Überblick über die neuen „FLL-Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Reitplätzen im Freien“. Die Empfehlungen beinhalten den Bau von Reitplätzen, Auswahlkriterien an Umweltverträglichkeit, Gesundheit, Sicherheit und Entsorgung, darüber hinaus Anforderungen an Rasenplätze und Reitplätze ohne Rasendecke, Hinweise zur Inbetriebnahme, Instandhaltung und Sanierung.

Das Regelwerk wird im Gesamtüberblick vorgestellt. Ergänzend dazu werden Vorträge auf folgende Themenschwerpunkte eingehen:

- Prüfungen bei Reitplatzbau (Notwendigkeit und Handhabung in der Praxis)
- Die Lebensdauer und Wirtschaftlichkeit von Reitplätzen
- Anstaubewässerung auf Reitplätzen, neue Erkenntnisse aus der Forschung
- Anforderungen an Reitplätze aus veterinärmedizinischer Sicht

Abschließend gibt es die Gelegenheit zur ausführlichen Diskussion.

Der Weißdruck der Empfehlungen wird pünktlich zur Fachtagung vorliegen. Das Regelwerk kann zum Preis von 25 Euro in der FLL-Geschäftsstelle vorbestellt werden.

ⓘ Nähere Informationen zur FLL-Fachtagung über die neuen „FLL-Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Reitplätzen im Freien“ sind in der Geschäftsstelle der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V., Colmantstraße 32 in 53115 Bonn (Telefon: 0228 690028, Fax: 0228 690029, E-Mail: info@fll.de) oder im Internet erhältlich unter: www.fll.de.

Kurz notiert

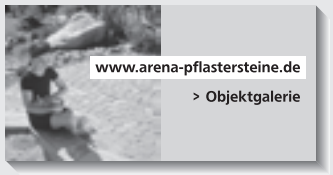
DIN 18035-5 überarbeitet
Sportplätze – Teil 5: Tennenflächen

Die „DIN 18035-5 Sportplätze – Teil 5: Tennenflächen“ ist überarbeitet worden. Die neue Ausgabe August 2007 enthält gegenüber der Vorgängerversion Ausgabe Januar 1987 insbesondere folgende Änderungen:

a) Ergänzung um den Hinweis auf die „Umweltverträglichkeit“
b) Überarbeitung der Tennenbelagsdicken
c) Überarbeitung des Abschnittes „Voruntersuchungen“
d) Überarbeitung des Abschnittes „Fertigstellung, Fertigstellungspflege“
e) Überarbeitung der Abschnitte „Inbetriebnahme“ und „Unterhaltungspflege“
f) Überarbeitung der Abschnitte „Prüfungen“ und „Prüfverfahren“

ⓘ Die Norm ist zu beziehen beim Beuth-Verlag in Berlin unter www.beuth.de.
Die überarbeitete Norm ist ebenfalls enthalten in dem DIN-Taschenbuch 81 „Landschaftsbauarbeiten“, welches im November 2007 in seiner 13. Auflage neu erscheinen wird. Vorbestellungen für das DIN-Taschenbuch 81 sind bereits jetzt möglich. Bestellungen nimmt Birgit Herrmann per E-Mail an b.herrmann@galabau.de bei der GBS GmbH in Bad Honnef entgegen.

Anzeigen



VGL Sachsen-Anhalt: Auszubildende stellten ihr fachliches Können unter Beweis

Möhle und Weckerle Sieger im Landeswettkampf

Zum 13. Leistungsvergleich auf Landesebene traten jetzt in Aschersleben insgesamt 24 Teams der Landschaftsgärtner-Auszubildenden aus ganz Sachsen-Anhalt an. Als Veranstalter freute sich der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e. V. (VGL) mit Präsident Norbert Bauer an der Spitze über die steigende Resonanz beim Wettbewerb – ein Zeichen dafür, dass der grüne und kreative Beruf des Landschaftsgärtners Zukunft hat und dass sich der Nachwuchs mit dem attraktiven Beruf identifiziert.

Das Team Jens Möhle und Maik Weckerle von der GaLaBau Dessau-Ziebigk GmbH aus Dessau errang den ersten Platz und qualifizierte sich für die Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb, der im September bei der Landesgartenschau „Blühendes Barock“ im württembergischen Ludwigsburg ausgetragen wird. Bereits 2006 stand Maik Weckerle mit seinem damaligen Partner Daniel Gierschmann (Bauer & Co OHG aus der Lutherstadt Wittenberg) auf dem Siegerpodest, der in diesem Jahr ebenso eine Platzierung errang.

Norbert Bauer, Präsident des VGL Sachsen-Anhalt (vorne links) und VGL-Geschäftsführer Michael Stein (vorne rechts) freuten sich mit den Siegerteams über den Erfolg: Beim landesweiten Wettkampf der Auszubildenden errangen Jens Möhle und Maik Weckerle den ersten Platz.

Teamgeist und Kreativität

Alle Teilnehmer stellten ihre fachlichen Kenntnisse, Fertigkeiten, Teamgeist, Geschicklichkeit und Kreativität an insgesamt sieben Wettkampfstationen unter Beweis. Als Hauptbestandteil des Wettbewerbes zeigte sich die Station Landschaftsgärtnerisches Gesamtwerk von hoher Komplexität und Zeitintensität. Innerhalb von drei Stunden setzten die einzelnen Teams einen Entwurf in die Realität um. Auf einem Areal von 9 m² entstanden eine Pflasterfläche mit Terrassenplatten sowie eine Blockstufentreppe. Der Terrassenbelag erhielt mittels Bändern aus Granitkleinpflaster eine optische Struktur. Zwei Solitärgehölze mit Unterpflanzung, ein Staudenbeet sowie verlegter Rollrasen hauchten der Fläche „grünes Leben“ ein.

Pflanzenkenntnisse geprüft

Die weiteren sechs Stationen waren jedoch nicht weniger kniffflig. Im Bereich Pflanzenkenntnisse mussten 50 Pflanzen erkannt und botanisch benannt werden. Zudem war ihre Verwendungsmöglichkeit richtig zuzuordnen. Zum Fachwissen galt es, 50 Fragen aus unterschiedlichen Themengebieten des Berufsschulunterrichts zu beantworten. Ein Mitarbeiter der Berufsgenossenschaft prüfte die Teilnehmer im Hinblick auf richtigen Arbeitsschutz im Garten- und Landschaftsbau.

In Sachen Holzbearbeitung war eine Zapfenverbindung herzustellen, die auf den Millimeter genau sitzen musste. Mit ebenso viel Präzision galt es auch, die Vermessungsaufgabe zu lösen. Hier war ein Höhenunterschied zwischen zwei Punkten zu ermitteln, die nicht direkt einzusehen waren. An der Station Technik stellten die Teilnehmer schließlich ihr Geschick beim Umgang mit Radlader und Minibagger unter Beweis, denn Baumaschinen sind im GaLaBau genauso unverzichtbar.

Alle teilnehmenden Teams waren hoch motiviert und zeigten viel Engagement und Ehrgeiz bei der Umsetzung ihrer Aufgaben. Auch wenn am Ende nur ein Team den Wanderpokal errang, gingen an diesem Tag alle als Gewinner nach Hause.

Die Siegerteams

1. Platz:
- Jens Möhle (3. Ausbildungsjahr), GaLaBau Dessau-Ziebigk GmbH
- Maik Weckerle (2. Ausbildungsjahr), GaLaBau Dessau-Ziebigk GmbH

2. Platz:
- Christian Michael (3. Ausbildungsjahr), Helme – Landschaftsbau GmbH
- Daniel Gierschmann (3. Ausbildungsjahr), Bauer Co. OHG

3. Platz:
- Markus Burkert (3. Ausbildungsjahr), Paul Keller GmbH, Niederlassung Schönebeck
- Sandra Berger (3. Ausbildungsjahr), EB Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg

Anzeigen

Kalinke Maschinen

Ein neues Produkt in unserem Vertriebsprogramm:

Fieldtopmaker-Rasenoberbodenfräse mit Transportband für die Renovation von Sportanlagen und Fußballplätzen. Arbeitsbreiten 120 cm, 200 cm und 240 cm. Option: Vertikutierwelle.

Oberer Lüßbach 7 · 82335 Berg-Höhenrain · Telefon: 08171/4380-0 · Telefax: 08171/4380-60 · verkauf@kalinke.de · www.kalinke.de

RANSOMES 350 D Spindelmäher

durchrepariert, neuwertige Spindeln, neue Untermesser, lackiert, zusätzlich 5 Mäheinheiten mit neuwertigen Spindeln und neuen Untermessern

Preis: 8.500 € zzgl. MwSt.

Areal-Maschinen GmbH · Telefon 02237 925476

www.areal-maschinen.de

Ihr Vollsortimenter für Gehölze!

Eschweiler

Eschweiler Baumschulen

DIE BAUMSCHULE IM MÜNSTERLAND

B 54 · Hemmer 28 · D-48317 Rinkerode
Tel.: +49(0)25 38/93 09-0
www.eschweiler.com · info@eschweiler.com

Partner des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau NRW e.V.

Die jüngsten Bundesgartenschau-Besucher gestalteten jetzt mit viel Fantasie ihren individuellen „Traumgarten in der Kiste“. FGL-Nachwuchswerbeberaterin Stefanie Rahm stand den kleinen Gartenkünstlern dabei mit Rat und Tat zur Seite.

Foto: FGL

FGL-Nachwuchswerbung bei den jungen Bundesgartenschau-Besuchern

Kinder gestalteten ihren „Traumgarten in der Kiste“

So macht das Gärtnern schon den Jüngsten richtig Spaß: Ihren ganz persönlichen Traumgarten in der Kiste bauten jetzt die „kleinen Landschaftsgärtner“ im Rahmen der „Bundesgartenschau Gera und Ronneburg“ (BUGA). Die Aktion am Landschaftsgärtner-Pavillon zog die jungen Besucher und ihre Eltern ganz in ihren Bann. Da ging’s richtig hoch her. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt.

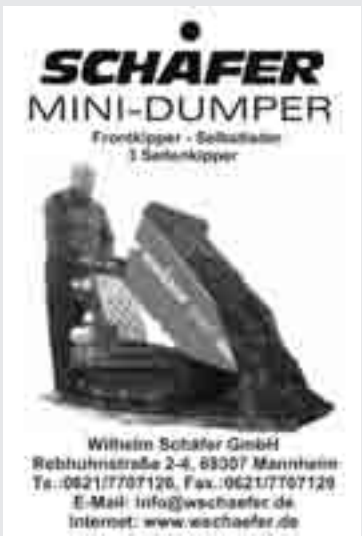
So entstanden Teiche, Beete, Rankgerüste und vieles andere mehr. Die Eltern und die BUGA-Besucher waren von den Ideen der Kinder begeistert. „Das ist toll!“ schwärmte eine Mutter vom Traumgarten ihres Sohnes. Die Kinder durften die kleinen Gärten mit nach Hause nehmen. So können sie die Pflege ihrer Traumgärten übernehmen und die Pflanzen wachsen sehen. Der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) landete mit der Aktion einen vollen Erfolg.

§ Steuertermine Oktober 2007

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	September 2007 (ohne Fristverlängerung) August 2007 (mit Fristverlängerung)	10.10.2007	15.10.2007
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	September 2007	10.10.2007	15.10.2007
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	keine	keine	keine
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	keine	keine	keine

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

Anzeigen



Bei einer Feier im „Zentrum für Gartenkunst und Gartenkultur“ wurden jetzt auf Schloss Dyck insgesamt 79 junge Gärtner aus dem Berufsschulbezirk Düsseldorf freigesprochen, darunter 38 Absolventen der Fachrichtung Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. *Foto: pcw*

Fachrichtung GaLaBau stellte mit 38 Absolventen die Mehrheit des Jahrgangs

Auf Schloss Dyck 79 junge Gärtner freigesprochen

Erfolgreich zu Ende gegangen ist jetzt für 79 junge Frauen und Männer aus dem Berufsschulbezirk Düsseldorf die gärtnerische Ausbildung. Im Rahmen einer zentralen Freisprechungsfeier auf Schloss Dyck in der Gemeinde Jüchen wurden sie als Fachkräfte in den grünen Berufsstand aufgenommen.

Mit 28 Absolventen haben die meisten jungen Fachkräfte ihre Ausbildung in Unternehmen in Düsseldorf erhalten, gefolgt vom Rhein-Kreis Neuss (16) und dem Kreis Mettmann (13) sowie der Stadt Wuppertal (10). In der Stadt Mönchengladbach wurden vier der neuen Fachkräfte ausgebildet. Die übrigen jungen Gärtner erlernten ihren Beruf im Bereich der Ruhrgroßstädte Duisburg, Essen, Mülheim, Oberhausen.

Mit 38 Absolventen stellte die Fachrichtung Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau die überwiegende Mehrheit des Jahrgangs. Die Fachrichtung Zierpflanzenbau folgte mit 14 Absolventen. Auch elf Baumschulgärtner gehören zu den neuen Fachkräften. Die übrigen jungen Gärtner erlernten ihren Beruf in den Fachrichtungen Friedhofsgärtnerei, Staudengärtnerei oder Gemüsebau.

Herausragende Abschlussnoten

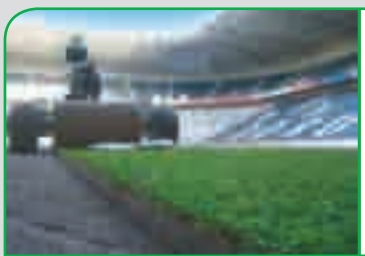
Bei der Freisprechung wurden drei Absolventen für ihre herausragenden Abschlussnoten besonders geehrt: Diese waren Kerstin Smol aus Oberhausen sowie Oliver Beginn und Anika Bilske aus Düsseldorf.

Vorbildliche Ausbildungsleistung

In seiner Festrede lobte Ingolf Graul, Kämmerer des Rheinkreises Neuss die vorbildlichen Ausbildungsleistungen des Gartenbaues, die überwiegend von kleinen und mittleren Unternehmen erbracht würden. Margarete Kranz, Bürgermeisterin der Gemeinde Jüchen, betonte die hohe Qualifikation der Gartenbaubetriebe. „Gärtner sehen, was sie mit ihrer Hände Arbeit erreichen.“ Als Beispiel führte sie Schloss Dyck als „Zentrum für Gartenkunst und Gartenkultur“ an: Dort sei Gartenkunst in Höchstform zu erleben.

Anzeigen

Stauden Becker
Wir kultivieren über 1200 verschiedene Arten und Sorten von
Stauden • Bodendecker • Gräser
Farne • Wasserpflanzen • Kräuter



Unsere Rasentypen:
• Spielrasen
• Schattenrasen
• Greensrasen
• Mediterranrasen
• Premiumrasen
• Sportrasen

Gebr. Peiffer
FERTIGRASEN-ZUCHTBETRIEB
Verkauf Liefern Verlegen

Peiffer Niederrhein	Peiffer Ruhrgebiet
Im Fonger 14	Berliner Straße 88
47877 Willich	44867 Bochum
Tel. 02154/955150	Tel. 02327/328446

www.rasen-peiffer.de

OB RUND - OB ECKIG
AUSGEPFLASTERT ODER BEPFLANZT

Jetzt auch in Edelstahl!
revo
SCHACHTDECKEL
VOLBERS-REDEMANN · Chemnitzer Straße 13 · 49078 Osnabrück
Tel. 05405/94133 · Fax 05405/94135 · internet: www.revo-deckel.de

VGL Nordrhein-Westfalen: Praxisqualifizierung für Management-Aufgaben

Neues Traineeprogramm für den GaLaBau

Zahlreichen Fachunternehmen des Garten- und Landschaftsbaues fehlt es nicht nur an Fachkräften – auch für die Führungspositionen finden sie nur schwer geeignete Bewerber. Denn vielen Diplom-Ingenieuren für Landespflege wie auch anderen Hochschul-Absolventen sowie jungen Meistern und Technikern fehlt es an Praxis-Erfahrungen für Management-Aufgaben im GaLaBau. Solche Erfahrungen will das neuartige Weiterbildungsangebot „Praxisqualifizierung Traineeprogramm GaLaBau“ vermitteln. Darauf weist der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL) in Oberhausen hin.

Vier Monate im Unternehmen

Der VGL hat das Qualifizierungsprojekt in Kooperation mit der frankepartner GmbH, einem nach § 10 AZWV zertifizierten Bildungsträger in Dortmund, konzipiert. Das Traineeprogramm beginnt am 5. November 2007 und dauert bis zum 15. Juli 2008. Es beinhaltet eine viereinhalb Monate währende theoretische Vollzeitschulung in Dortmund mit einer anschließenden viermonatigen praktischen Qualifizierung in einem GaLaBau-Unternehmen.

Das Weiterbildungsprojekt wurde bereits von der TÜV Rheinland Group unter der Zulassungsnummer 01 601 0034/3 zertifiziert. Dadurch besteht grundsätzlich die Möglichkeit, eine persönliche Förderung in Form des so genannten „Bildungsgutscheins“ von der Agentur für Arbeit zu erhalten.

Wettbewerbsfähigkeit am Arbeitsmarkt erhöhen

„Gerade im GaLaBau ist es wichtig, durch ein funktionierendes Auftrags- und Personalmanagement, durch eine Projektsteuerung wie auch durch ein effektives Controlling Kosten zu reduzieren und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu erhöhen“, erläutert VGL-Geschäftsführer Dr. Karl Schürmann das Engagement des Landesverbandes. Die Qualifizierung verschaffe den Teilnehmern unternehmensrelevante Kompetenzen sowie Praxiserfahrung und erhöhe somit ihre Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt.

Angewandte Bauleitung

Laut Rita Fähnrich, Projektleiterin der frankepartner GmbH, werden den Teilnehmern unter anderem Schlüsselqualifikationen wie EDV-Kenntnisse, betriebswirtschaftliche Grundlagen, Projektmanagement und Kommunikations- und Präsentationstechniken vermittelt. Weitere Lehrinhalte sind beispielsweise Baustellenlogistik, Maschineneinsatz, Bauablaufplanung, Behördenmanagement und nicht zuletzt angewandte Bauleitung mit der VOB.

Die Zielgruppe

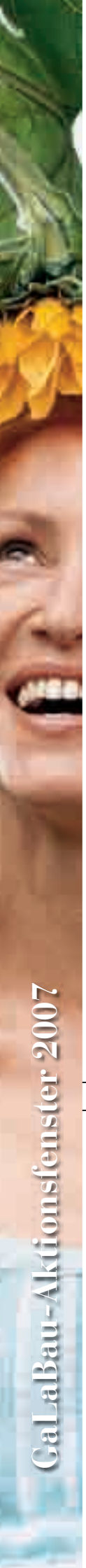
Das Weiterbildungsangebot „Praxisqualifizierung Traineeprogramm GaLaBau“ ist gedacht für Hochschul- und Fachhochschulabsolventen der Fachrichtungen Landschaftsarchitektur, Garten- und Landschaftsbau, Landespflege, Landschaftsökologie, Umweltwissenschaften. In Einzelfällen können die Qualifizierungsmaßnahme auch Techniker und Meister aus dem Garten- und Landschaftsbau nutzen – in der Regel nach Zustimmung durch die für sie zuständige Agentur für Arbeit.

ⓘ Weitere Informationen zu Inhalten und Bewerbungsmodalitäten rund um das Projekt „Praxisqualifizierung Traineeprogramm GaLaBau“ sind bei der frankepartner GmbH in Dortmund (Telefon: 0231 975141-25, E-Mail: faehnrich@frankepartner.net) erhältlich.

Tel. 04131-9799-0 • Fax 04131-79205
wwww.rainpro.de • info@rainpro.de

Verkehrssicherheit und fachgerechter Umgang mit Bäumen ...
Seminare • Baumkataster • Baumkontrollen • Medien
Arbus - Sachverständigenbüro P. Klug, Tel. 07627/971989
www.arbus.de • www.baumpflege-lexikon.de

HOLDER P70 Kompaktschlepper
2.100 Stunden, Heck- und Fronthydraulik,
Kabine, Rasenbereifung, TÜV, sehr guter Zustand
Preis: 7.500 € zzgl. MwSt.
Areal-Maschinen GmbH · Telefon 02237 925476
www.areal-maschinen.de



GaLaBau-Aktionsfenster 2007

Geringe Größe – aber maximale Aufmerksamkeit!

Mit dem richtigen Präsent zum richtigen Zeitpunkt erzielen Sie Aufmerksamkeit, ohne zu protzen:

GaLaBau-Feuerzeug „silver“
Edles Aussehen, Chrom matt gebürstet, nachfüllbar, einzeln verpackt im schwarzen Etui

Art.Nr.	Bestellmenge	1	ab 10	ab 25
07.18	€ / Stk.	1,70	1,60	1,55

Schlüsselring „Landschaftsgärtner“
Metallanhänger, mattsilber, mit Metall-Rollmaßband, 1 m

Art.Nr.	Bestellmenge	1	ab 5	ab 10
07.88	€ / Stk.	4,40	3,95	3,70

Nutzen Sie bitte den Bestellschein.

Gürtel Design GaLaBau
Schwarz, 100 % Baumwolle, 3,8 cm x 130 cm (B x L), größenverstellbar, kürzbar, nickelfrei, Koppel mit Prägung

Art.Nr.	Bestellmenge	1	ab 5	ab 10
07.59	€ / Stk.	5,00	4,50	4,00

GaLaBau-Taschenmesser „Snap“
Große rostfreie Klinge, dezent geätzt mit Signum und Slogan, Griff matt-verchromtes Metall mit Softgrip-Clip

Art.Nr.	Bestellmenge	1	ab 5	ab 10
07.40	€ / Stk.	11,90	10,90	9,90

Bestellschein „Geringe Größe – aber maximale Aufmerksamkeit!“

GaLaBau-Service GmbH
Haus der Landschaft
53602 Bad Honnef

Fax 02224 770777

Absender / Lieferanschrift

Datum / Unterschrift

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Preis €/Stk.	Anzahl	Gesamt
Taschenmesser „Snap“	07.40			
GaLaBau-Feuerzeug „silver“	07.18			
Gürtel Design GaLaBau	07.59			
Schlüsselring „Landschaftsgärtner“	07.88			

Lieferung aller Artikel erfolgt umgehend. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht.
Alle Preise gelten zuzüglich gesetzlicher USt. und Versandkosten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.

Ges. Bestellsumme

Landschaft Bauen & Gestalten 10/2007

Verleihung im Oktober: Aussichtsreiche Bewerber aus Garten- und Landschaftsbau

Nominiert für die „Taspo Awards 2007“

Die Innovationskraft und Kreativität der Unternehmerinnen und Unternehmer aus der grünen Branche rückt auch beim zweiten Wettbewerb um die „TASPO Awards“ in den Blickpunkt des Interesses. Die „TASPO“ – Fachzeitschrift für Produktion, Dienstleistung und Handel im Gartenbau aus dem Hause Haymarket Media – will im Rahmen eines festlichen Gala-Abends am 19. Oktober 2007 in Berlin die Auszeichnung an die Gewinner verleihen. Eine unabhängige Jury, zusammengesetzt aus 20 Experten der Gartenbau-Branche, ermittelt die Sieger in 24 Wettbewerbskategorien.

Die Finalisten stehen inzwischen fest. Zu den Bewerbern, die gute Aussichten auf eine Ehrung mit einem „TASPO Award 2007“ haben, gehören auch einige Garten- und Landschaftsbau-Mitgliedsbetriebe der BGL-Landesverbände sowie unternehmerische Aktivitäten aus dem Garten- und Landschaftsbau. Ein kurzer Blick auf die „Shortlist“ der Nominierten – auch wenn die Sieger unter ihnen erst noch gekürt werden:

Dienstleistung und Handel
Nominiert in der Kategorie „GaLaBau-Betrieb des Jahres“:
- Andreas Englhardt Garten- und Landschaftsbau aus Landshut: „Werbeaktivitäten“
- GartenLandschaft Berg & Co. GmbH aus Sinzig-Westum: „GartenLandschaft Basaltgärten“
- Fuchs baut Gärten GmbH aus Lengries: „Feng Shui Garten Rottach-Egern“
- Steinberg.Gärten e.K. aus Hannover: „An Profil gewinnen – unkonventioneller Weg bei der Neuausrichtung des Unternehmens“

Nominiert in der Kategorie „Kooperation des Jahres“:
- Georg von Koppen – Unternehmen entwickeln, aus Achberg: „Netzwerk Gärten”

und andere

Technik und Bedarf
Nominiert in der Kategorie „Zukunftsorientiertes Energiekonzept“:
- GaLaBauEnergy AG aus Freising: „GaLaBauEnergy AG“

und andere

Marketing
Nominiert in der Kategorie „Gartenbau / Floristenfachbetrieb“:
- Albrecht Bühler Baum und Garten aus Nürtingen: „Der Blick ins Wohnzimmer des Betriebes – Firmenphilosophie als Marketinginstrument”

und andere

Nominiert in der Kategorie „Beste Informationssendung Haus und Garten“:
- creatv – Fernsehproduktions GmbH aus Hürth: „Mein Garten“ (mit Landschaftsgärtner Bernd Franzen aus Grevenbroich)

und andere

Special Awards
Nominiert in der Kategorie „Ausbildungsbetrieb des Jahres“:
- Albrecht Bühler Baum und Garten aus Nürtingen
- Cölestin Huhn Garten- und Landschaftsbau aus Schlüchtern

und andere

ⓘ Nähere Informationen zur Verleihung der „TASPO Awards 2007“ gibt es im Internet unter: www.taspo-awards.de/2007.

Buchtipps

Merkblatt für den Straßenbetriebsdienst – Teil Grünpflege

Das „Merkblatt für den Straßenbetriebsdienst – Teil Grünpflege“ liegt in überarbeiteter Form vor. Neuere Erkenntnisse einer zweckmäßigen und zugleich kostengünstigen Grünflächenpflege bei zunehmendem Kostendruck für die Autobahn- und Straßenmeistereien waren Anlass, das bisher gültige Merkblatt von 1989 zu überarbeiten. Um den ökologischen Belangen Rechnung zu tragen, wurde erstmals die Landschaftspflege an der Bearbeitung des Merkblattes beteiligt.

In sieben Abschnitten werden alle wesentlichen Aspekte der Grünflächenpflege aus der Sicht des Straßenbetriebsdienstes abgehandelt. Nach dem einleitenden Abschnitt mit den Aufgaben, den Zielen und der Organisation der Grünflächenpflege werden im Einzelnen dargestellt: die Anforderungen an die Pflege der Rasenflächen im Intensiv- und Extensivbereich, die Anforderungen an die Pflege verschiedener Gehölzflächen (Gehölzstreifen, geschlossene Gehölzflächen, Mittel- und Trennstreifenbepflanzung, bodendeckende Strauchflächen und Einsatz von Schnittgeräten), die Pflege von Straßenbäumen (Baumschau, Baumbeobachtung, Baumkontrolle, Baumerziehung, Baumpflege) und die Behandlung von Sonderstandorten.

Die abschließenden Abschnitte beschäftigen sich mit der Behandlung des Mähgutes und des Gehölzschnittgutes sowie der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln. Der umfangreiche Anhang gibt einen Überblick über die verschiedenen Geräte und deren Eignung zur Grünflächen- und Gehölzflächenpflege sowie zur Aufnahme und zum Abtransport des Schnittgutes. Ein weiterer Anhang ist der Durchführung von Baumkontrollen gewidmet. Gegenüber dem Vorgängermerkblatt ist der Baumpflege in der aktuellen Fassung ein besonders breiter Raum gegeben worden.

Die unterschiedlichen Interessen zwischen Ökologie und Ökonomie der Durchführung des Straßenbetriebsdienstes haben nach langwierigen Diskussionen unter Einschaltung der Straßenbauverwaltungen der Länder und der beteiligten Referate des BMVBS zu einer Kompromissfassung geführt, die nun vorliegt. Sie kann als maßgebende Grundlage für die Grünflächenpflege insbesondere auf den Bundesfernstraßen angesehen werden. Dies wird durch das vorgeheftete Rundschreiben des BMVBS vom 28. Februar 2006 (Az. S27/38.58.10-30/2 Va 06) unterstrichen. Auch für andere Anwender (Kreise, Kommunen) stellt das Merkblatt eine Verfahrensgrundlage für ihre eigenen Grünpflegeaufgaben dar, die dem aktuellen Stand der Technik entspricht.

„Merkblatt für den Straßenbetriebsdienst – Teil Grünpflege“. Köln: Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Ausgabe 2006, 26 Seiten (Format DIN A4). 23,60 Euro (FGSV-Mitglieder 15,80 Euro). FGSV 390/1. FGSV Verlag, Wesselinger Straße 17, 50999 Köln (Telefon: 02236 384630, Fax: 02236 384640, E-Mail: info@fgsv-verlag.de, Internet: www.fgsv-verlag.de).

Heftvorschau

In der November-Ausgabe von „Landschaft Bauen & Gestalten“ lesen Sie unter anderem mehr zu folgenden Themen:
- Offenlegungspflichten neu geregelt: Einführung eines elektronischen Unternehmensregisters
- Gelungene Überarbeitung: Webseite www.landschaftsgaertner.biz mit noch mehr Informationen rund um den grünen Ausbildungsberuf
- Zweiter Garten-Gipfel: Treffen mit 50 Medienschaffenden auf Schloss Ippenburg

Die November-Ausgabe erscheint am 26. Oktober 2007.

Nützliches für die Begrünung

Es werde grün!

Direkt um die (H)ecke: vier neue Abholzentren

Rasen und Hecken für Selbstabholter

Heckenpflanzen und Rollrasen aus einer Hand – allein schon das wird viele GaLa-Bauer und Architekten näher interessieren. Und noch mehr die Eröffnung der ersten vier von künftig bundesweit mehreren Abholzentren: Bei Stuttgart, München, Nürnberg/Fürth und Singen. Dort, wo der renommierte Zucht-, Baumschul- und Handelsbetrieb Janssen – längst zu einem europaweiten Händler gewachsen – seit kurzem schon taufrischen Rollrasen für Selbstabholer liefert (18 Stunden nach Schälung am Ort). Nun also auch Hecken bis zu 225 cm.

Interessant für alle, die bei der Hausanlieferung nicht rumstehen möchten, bis der LKW kommt: Die Selbstabholung ab 7 Uhr früh ermöglicht es, mit der Arbeit zu beginnen wie geplant. Das überzeugendste Argument aber bleibt die enorme Sortiments-Vielfalt, die Mengen und Größen (am Stammsitz bis zu 350 cm). Und nicht zuletzt die beeindruckend niedrigen Einkaufspreise. Die lassen sich zudem über den Online-Kalkulator auf der Website problemlos selbst kalkulieren und auch außerhalb der Geschäftszeiten bestellen.

Pflanzen Janssen, Ziegelheider Straße 57, 47906 Kempen, Telefon 02152 8974-0, www.heckenpflanzen.de, www.rasenprofi.de

Stauden Becker liefert gesundes Grün

Für die Anlage von Privatgärten kann die Gärtnerei Stauden Becker alle Pflanzen und Gehölze liefern. Die Pflanzpakete können nach Bauabschnitten sortiert geliefert werden, also für Beet, Terrasse oder Vorgarten separat.

Außerdem kann der GaLaBau-Experte auf das fundierte Becker'sche Expertenwissen zurückgreifen, wenn Unterstützung in der Pflanzenauswahl benötigt wird. Die Gärten werden heute immer kleiner – Stauden Becker hat gerade für diesen Bereich eine große Auswahl an kleinbleibenden Pflanzen vorrätig. Auch im Bereich Schwimm- und Badeteichbau ist Pflanzen Becker stark; hier steht ein großes Sortiment für die Teichbepflanzung zur Verfügung: von A wie Acorus bis Z wie Zizania. Die passenden Pflanzkörbe können gleich mitgeliefert werden. Das Becker-Team steht mit Fachwissen beratend zur Verfügung, z.B. mit kompletten Pflanzenpaketen oder Vorschlägen für einzelne Bereiche. Der neue Becker-Flyer kann gratis angefordert werden.

Stauden Becker, Püttmannstraße, 46539 Dinslaken, Telefon 02064 93949, www.stauden-becker.de

Optimas bietet wichtige Entscheidungshilfe

Wirtschaftliches Pflasterverlegen

„Rechnet sich die Anschaffung eines Pflastergreifers bzw. einer Pflasterverlegemaschine für das Unternehmen?" Wer sich bisher mit diesem Thema beschäftigte, suchte vergebens die nötigen Basisdaten für eine umfassende Wirtschaftlichkeitsberechnung. Ab sofort genügt ein Mausklick im Internet, und der Pflasterverlegemaschinen-Hersteller Optimas beantwortet diese Frage ausführlich und schafft klare Verhältnisse. Die Handhabung ist einfach; der Anwender wird Schritt für Schritt durch die einzelnen Abschnitte geführt. Er gibt Erfahrungswerte ein, ergänzt durch Daten für Lohnkosten, die Anschaffungskosten für eine neue oder gebrauchte Maschine und den aktuellen Zinssatz. Verschiedene Parameter wie Reparaturkosten, Abschreibungsjahre usw. sind vorgegeben. Das Ergebnis ist eine aussagefähige Grundlage, ab welcher Fläche pro Jahr sich die Anschaffung rechnet und welcher Verdienst daraus resultiert. Der Amortisationsrechner steht unter www.optimas.de/rechner zur Verfügung.

Optimas GmbH, Industriestraße 12, 26683 Saterland-Ramsloh, Telefon 04498 9242-0, www.optimas.de

Mazda BT-50, das Allround-Talent

Mazda mit Highland-Feeling

Ob afrikanisches Outback oder Schweizer Alpen – dank des umfangreichen Zubehörprogramms und der vielfältigen Möglichkeiten des Sonderumbaus passt sich der Mazda BT-50 individuell jeder Umgebung an. Diese Variabilität kommt besonders den gewerblichen Mazda-Kunden zu Gute, die in ihrer täglichen Arbeit zum Beispiel im Garten- und Landschaftsbau auf gewisse Umbauten ihres Pick-Ups nicht verzichten können. Um den Mazda BT-50 auf seine spezifischen Einsätze vorzubereiten, können unter anderem die Ladefläche und deren Bordwände nach Bedarf angepasst und mit Zubehör versehen werden, beispielsweise mit einem 500 kg-Kran, mit Schneepflug oder Streugerät.

Aber auch die Offroad-Freunde unter den BT-50-Fahrern kommen in Punkto Zubehör auf ihre Kosten. In Zusammenarbeit mit der Firma Taubenreuther GmbH bietet Mazda seinen Pick-Up-Kunden von der Fahrwerksanpassung über Seilwinden bis hin zum „African Outback Dachträger" alles, was zu einem Einsatz „in freier Wildbahn" gehört.

Den neuen BT-50 gibt es mit zwei Aufbauten: Die mit vier konventionell öffnenden Türen ausgestattete Doppelkabine (XL-Cab) sowie die mit gegenläufig öffnenden Freestyle-Türen. Dazu kommen zwei verschiedene Ausstattungsstufen (Midlands und Toplands) und generell ein vom Cockpit aus zuschaltbarer Allradantrieb. Die maximal zulässige Anhängelast des Mazda BT-50 beträgt drei Tonnen.

Wer jetzt selber sehen und teten will: Der BT-50 im Zebra-Look ist derzeit als Offroad-Botschafter bei deutschen Mazda-Händlern im Einsatz und zeigt auf Veranstaltungen sowie im Schauraum auf anschauliche Weise das umfangreiche Zubehörprogramm.

Mazda Motors (Deutschland) GmbH, Hitdorfer Straße 73, 51371 Leverkusen, Telefon 02173 943-0, www.mazda.de

Rasenregenerationsgeräte für exklusive Rasenflächen

Kalinke tut dem Rasen gut

Mit ihrer mehr als 30-jährigen Erfahrung ist die bayerische Firma Kalinke bei der Entwicklung von Spezialmaschinen für den Sport- und Golfplatzbereich maßgeblich beteiligt. So umfassen die Kalinke-Maschinensysteme für Rasenpflege und -regeneration eine breite Palette von Spezialgeräten in unterschiedlichen Größen und Leistungsbereichen.

Die Regenerationsmaschinen „Verti Drain" zur Belüftung des Rasenbodens wurden durch den handgeführten Aerifizierer „Plugger" erweitert. Er ist ein selbstfahrender Aerifizierer mit Arbeitsbreiten von 38 und 56 cm. Senkrechte Einstiche durch den Kurbelwellenantrieb garantieren auch bei harten Böden eine gleichmäßige Arbeitstiefe. Die Arbeitsbereiche sind Kleinflächen, Sport- und Golfanlagen, Rasenflächen in Privatgärten und im kommunalen Bereich (Sportplätze, Liegewiesen, Parkanlagen usw.). Mit dem Plugger-Aerifizierer kann der Profi besonders den Kunden mit exklusiven Rasenflächen eine komplette Rasenregeneration anbieten.

Ganz neu im Programm ist der „Field-Top-Maker-Combinator" mit Arbeitsbreiten von 120, 200 und 240 cm. Mit dieser Oberbodenfräse werden Rasenflächen bis 5 cm tief abgefräst und mit dem Förderband weiter befördert. Mit den optional erhältlichen Tiefenvertikutiermessern kann bis 5 cm tief gearbeitet werden. Das Material wird auch hier mit dem Transportband verladen.

Kalinke Vertriebs GmbH, Oberer Lüßbach 7, 82335 Berg-Höhenrain, Telefon 08171 4380-0, www.kalinke.de

Produktinformationen basieren auf den Informationen der Hersteller.

Die Themen der kommenden Ausgaben:
November: Stadtmöblierung und Beleuchtung
Dezember: EDV + Betriebswirtschaft (Red-Schluss: 15.10.)
Januar: Rund um den Privatgarten (Red-Schluss 15.11.)

Baumkletterschule Rhein Ruhr

Die Baumkletterschule Rhein Ruhr ist mit einem Programm rund um den Baum und den Umgang mit Seilen aktiv. Durch die Gartenbauberufsgenossenschaft akkreditiert und durch qualifizierte Ausbilder und Referenten unterstützt, bietet sie einen hohen Standard in Sachen Aus- und Fortbildung. Ausschlaggebender Gedanke war, wegen steigender Nachfrage und mangelnder Qualifikation eine fundierte Ausbildung zum Baumpfleger anzubieten.
Die beiden Standorte Mülheim/Ruhr und Werne/Lippe ersparen den Interessenten in NRW lange Anfahrtswege und zusätzliche Kosten. Bei voller Kursbelegung oder Zusammenlegung mehrerer Kursteilnehmer ist die Schulung auch direkt beim Kunden möglich. Ab Januar 2008 kommt, in Verbindung mit der Landwirtschaftskammer, eine Ausbildung in Münster-Wollbeck dazu. Hier können die SKT-Scheine in Wochenendmodulen erworben werden.
Das Kursangebot ist breit gefächert, die Angebotspalette wird beständig bearbeitet, kontinuierlich aktualisiert und um neue Kurse erweitert. Neben den festen Kursterminen sind auch individuelle Absprachen möglich. Weitere Workshops mit kompetenten Fachreferenten, z.B. „fachgerechter Obstbaumschnitt“, „schaderregende Pilze an Gehölzen“, „Vorstellung neuer Materialien“, sind als Programmerweiterung für die nächste Zukunft geplant.

Baumkletterschule Rhein-Ruhr, grünERleben GmbH, Funnenstraße 3, 59368 Werne, Telefon 02389 539990, www.gruenerleben-gmbh.de

Qualifizierung zum Schwimmteichbauer

Wegen der großen Nachfrage und dem positiven Feedback beginnt am 07.01.2008 in Westerstede ein neuer Lehrgang zur Qualifizierung zum Schwimmteichbauer. Im Rahmen der Veranstaltungen werden praktische Übungen und Exkursionen durchgeführt und theoretische Kenntnisse vermittelt. Behandelt werden unter anderem: Planung und Bau von Badeteichanlagen, Limnologie, Pflanzenverwendung, Recht, Schäden und Filteraufbauten.

Info und Anmeldungen bei Hubert Lücking von der Deula Westerstede: arge-deula@deula.de oder telefonisch unter 04488 830-150

Peiffer Fertigrasen jetzt auch im Ruhrpott

Rollrasen für jede Gelegenheit

Anfang September eröffnete die Gebrüder Peiffer GbR eine Niederlassung für Fertigrasen im Ruhrgebiet. Durch die zentrale Lage – Bochum-Wattenscheid, zwei Minuten von der Ausfahrt A 40 Wattenscheid-West – ist die Firma Peiffer für Landschaftsgärtner aus den Regionen Essen, Bochum, Gelsenkirchen und Dortmund auf kürzestem Wege erreichbar. Die Angebotspalette umfasst neben den verschiedenen Fertigrasenarten (Spiel- und Sportrasen, Schatten-, Mediterran- und Premiumrasen) auch Profi-Dünger und Saatgut. Außerem stehen die benötigten Maschinen wie Schälmaschine, Fräse, Düngerstreuer, Vertikutierer und Aerifizierer im Verleih zur Verfügung.
Die Gebrüder Peiffer GbR ist vielen GaLaBauern seit Jahren ein Begriff, wenn es um Qualität beim Fertigrasen geht. Sie produziert seit über 30 Jahren Fertigrasen nach deutschen Qualitätsstandards und gehört europaweit zu den führenden Herstellern. Sämtliche Rasentypen werden auf DIN-gerechten Böden ohne kunststoffarmierende Gewebe 12 Monate kultiviert, bis eine starke Durchwurzelung gegeben ist.

Gebrüder Peiffer GbR, Niederlassung Ruhrgebiet, Berliner Str. 88 (Zufahrt über Burgstraße), Telefon 02327 328-446, www.ruhr-rasen.de

Fernöstliches Flair

Baumschulparadies Lorberg

Formgehölze liegen voll im Trend. Ob schirmförmige Kupferfelsenbirne oder Kugel-Buchsbaum – gerade für immer kleiner werdende Gärten sind in Form geschnittene Pflanzen von Vorteil. Sie benötigen zwar auch ihren Platz, jedoch sind die Dimensionen vom ersten Tag an bekannt und können auch weitestgehend so erhalten bleiben. Eine ganz besondere Art der Formgehölze stellen die Garten-Bonsai dar. Der Begriff hat sich für diese Formgehölze etabliert, obwohl er mit dem klassischen Bonsai (japanisch: Baum in Schale) nur wenig gemein hat. Bei den Garten-Bonsais handelt es sich um meist immergrüne Pflanzen (Kiefer, Eibe, Wacholder, etc.) die durch Herunterbiegen, Schnitt und Anbinden der Äste eine frei gestaltete und individuelle Form erhalten.
Die Baumschule Lorberg achtet bei ihren Garten-Bonsai auf gesunde Pflanzen und einen harmonischen Aufbau der Form. Die Pflanzen werden je nach Art ein- bis zweimal im Jahr geschnitten. Garten-Bonsai haben ihren eigenen Charakter und sollten als Einzelstücke angesehen werden.
GaLaBauer, die für ihre Kunden einen Garten-Bonsai aussuchen wollen, finden in der Baumschule Lorberg in der Nähe von Potsdam (oder in der Zweigstelle in Kleinziethen im Süden Berlins) eine vielfältige Auswahl in unterschiedliche Höhen von einem bis vier Meter.

H. Lorberg Baumschulerzeugnisse GmbH & Co. KG, Zachower Straße 4, 14669 Ketzin, Telefon 033233 84-0, www.lorberg.com

Ökologisch wertvolle Qualitätserden

Da muss Hauke im Spiel sein

Längst hat sich die Hauke Erden GmbH als unverzichtbarer Partner für den GaLaBau profiliert. Sie führt ein breites Sortiment bedarfsgerechter und richtlinienkonformer Produkte, die auch in wirtschaftlicher Hinsicht überzeugen. Neben einer strukturstabilisierten Universalerde sind verschiedene Mischungen für Rasengittersteine und für Baumstandorte in Verkehrsbereichen zu nennen. Einen Schwerpunkt bilden patentierte Substrate für extensive und intensive Dachbegrünungen mit dem neuartigen Zuschlagstoff Lignogran.
Die Herstellung einschließlich Aufbereitung der zum Teil unkonventionellen Rohmaterialien erfolgt in eigenen Werken mit selbst entwickelter Prozesstechnik. Analysen und strenge Kontrollen gewährleisten eine gleichbleibende Produktqualität. Durch die Auswahl der eingesetzten Komponenten werden auf den jeweiligen Verwendungszweck abgestimmte Eigenschaften und eine dauerhaft gute Strukturstabilität erreicht. Somit ist das optimale Wachstum aller Pflanzen sichergestellt. Darüber hinaus sind auch ökologische Belange berücksichtigt: Die Substrate bestehen wesentlich aus geprüften Recyclingmaterialien, insbesondere gütegesichertem Kompost sowie mineralischen Zuschlägen.
Als Familienunternehmen mit über dreißigjähriger Erfahrung ist die Hauke Erden GmbH in der Lage, maßgeschneiderte Lösungen zu finden. Eine zentrale Rolle spielt die individuelle Betreuung der Kunden; ihre Zufriedenheit ist Maßstab für den eigenen Erfolg.

Hauke Erden GmbH, Kehlenweg 5, 71686 Remseck, Telefon 07146 8944-0, www.hauke-erden.de

>>

Anzeigen

Baumpflanzung mittels Unterflurverankerung

Unterflurverankerung vom Experten

Ein in der August-Ausgabe veröffentlichter Text über Unterflurverankerung der Firma Meyerdiercks enthielt versehentlich Fehler. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen. Hier die Korrektur:

Bei der Verwendung von unterirdischen Baumverankerungs-Systemen spielen Standsicherheit und Schutz vor Vandalismus eine große Rolle bei der Systemauswahl. Damit optimale Bedingungen für die Anwachsphase der Bäume gewährleistet werden, sollen einige Missverständnisse ausgeräumt werden. Auf dem Foto ist der dargestellte Holzrahmen überdimensioniert und bewirkt dadurch, dass sich der Baum im Versagensfall in seiner Verankerung dreht und „aufgehängt" wird. Im Fall eines Sturmes würde der Rahmen aufgrund einer Hebelwirkung mit aus dem Erdreich gezogen. Dadurch könnten größere Schäden entstehen. Die genagelte Verbindung von Holzlatten ist auf Zug nicht belastbar, hält einem Sturm nicht stand und bietet keine ausreichende Vor- und Nachspannmöglichkeit. Sie ist außerdem hinderlich für das Wurzelwachstum. Zu schmale Gurtbänder verursachen ein Einschneiden in den Ballen. Die Mehrfachumwicklung des Wurzelhalses verhindert außerdem das Dickenwachstum.

Bei der Verwendung eines Duckbill RBK-Systems bewirkt der auf den Wurzelballen aufgelegte Holzrahmen eine Flächenauflagelast und sorgt so für eine feste Einspannung. Der nach unten ausgerichtete Haltekegel gewährleistet absolute Standsicherheit in nahezu jedem Boden.

Hinrich Meyerdiercks, Beim Struckenberge 10, 28239 Bremen, Telefon 0421 69440-30, www.meyerdiercks.de

Effizient arbeiten mit Bigab-Wechselsystem

Sie wollen Ihre Geschäftstätigkeit effizienter gestalten? Dann steigen Sie um auf ein Wechselwagensystem. Mit einem BIGAB ist nichts mehr unmöglich. Viele GaLaBauer sind im Laufe der Zeit von einem einfachen Kipper auf den BIGAB umgestiegen. Die Nutzungsmöglichkeiten sind vielfältig: von der Entsorgung ausgebaggerten Materials, über Erntehilfe bis hin zu grundlegenden Transportmöglichkeiten. Aufgrund der besonderen BIGAB-Wechselkapazität lässt sich der Bagger auf der Baustelle leicht bewegen. Sämtliche BIGAB-Hänger können mit einem Kran für eine noch höhere Flexibilität ausgestattet werden. Wird der Hänger nicht verwendet, kann er an umliegende Unternehmer verliehen werden. Dadurch rentiert sich die Investition weiter, selbst wenn die Maschine nicht selbst eingesetzt wird.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Verschiedene Lasten können auf ein- und derselben Karosserie mit unterschiedlichen Aufbauten transportiert werden. Zugleich ermöglicht die einzigartige Wechselfähigkeit, Kipper und Mitarbeiter an vielen verschiedenen Einsatzorten einzusetzen, auch wenn nur ein BIGAB erforderlich ist. Hinter BIGAB-Wechselwagensystemen stehen 30 Jahre Erfahrung bei der Produktentwicklung. BIGAB-Wechselwagenhänger sind in elf Standardversionen erhältlich.

AS Fors, Verkauf Deutschand: Peter Roos, Weiherstraße 6, 56154 Boppard, Telefon 06745 182352, Peter.Opp@web.de, www.forsmw.com

Bautipps „Verdichtung"

Verdichtung à la HKL

Das Verdichten von Böden und Asphalt ist häufig eine sehr spezielle Aufgabe. Ob es um die Bodenverdichtung mit Stampfern, Vibrationsplatten, Grabenwalzen oder Walzenzügen geht oder um den Einbau von Trag- und Deckschichten – entscheidend sind Anwendung und Technik. Damit Kunden von Anfang an mit den geeigneten Maschinen arbeiten können, bietet HKL Baumaschinen in der neuen Broschüre „Verdichtung" Tipps für professionelle Verdichtungsarbeiten. Behandelt werden die unterschiedlichen Bereiche, Prinzipien und Arten der Verdichtung, verschiedene Böden sowie der Einsatz von Vibrationswalzen. Die HKL-Bautipps sind kostenlos in HKL-Centern erhältlich oder können angefordert werden.

HKL Baumaschinen, Abt. ZW, Lademannbogen 130, 22331 Hamburg, www.hkl-baumaschinen.de

Kraft und Intelligenz im kompakten Format

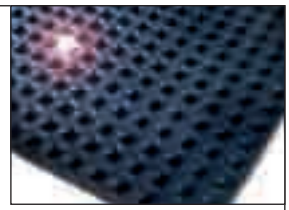
Verdichtung mit Bomag

Dass sich hohe Leistungsfähigkeit und hohe Wirtschaftlichkeit nicht ausschließen müssen, zeigt Bomag einmal mehr mit den reversierbaren Vibrationsplatten BPR. Die neue Generation hat seit ihrer Vorstellung auf der bauma 2004 Kunden auf der ganzen Welt von ihrer hohen Verdichtungsleistung, dem besonders dynamischen Laufverhalten und der hervorragenden Steigfähigkeit überzeugt. Alle Bomag-Platten sind robust und wartungsfreundlich. Die kompakte und geschlossene Bauweise mit Vollschutzhaube reduziert die Gefahr von Gewaltschäden. Bewährte Benzin- und Dieselmotoren wurden nach den Kriterien Langlebigkeit, Zuverlässigkeit, Betriebskosten, Servicenetz und Kraftreserven für das Arbeiten unter dauerhaften Extrembedingungen ausgewählt.

Die hohe Verdichtungsleistung, die auf die hocheffiziente Erregereinheit der Platten zurückzuführen ist, reduziert die Anzahl der erforderlichen Übergänge. Aufgrund der hohen Laufgeschwindigkeit, einem hervorragenden Führungsverhalten, das durch den Einsatz spezieller Topfpuffer und einer 4-Punkt gelagerten vibrationsarmen Führungsdeichsel gewährleistet wird, und der hohen Flächenleistung spart der Bauunternehmer kostbare Zeit.

Bomag GmbH, Hellerwald, 56154 Boppard, Telefon 6742 100-0, www.bomag.com

Das Multifunktionselement für Tiefgaragendecken



Sieht aus wie Lego, ist aber ZinCo

Tiefgaragendecken bieten sich für städtebauliche Nutzungsvarianten geradezu an. Durch ihre statische Belastbarkeit ermöglichen sie statt einer endgültigen Versiegelung die landschaftsarchitektonische Aufwertung unserer Innenstädte. Je komplexer und gestalterisch anspruchsvoller die Umsetzungen auf diesen Dächern sind, umso wichtiger ist eine dauerhafte Funktionssicherheit der Dachabdichtung, da spätere Eingriffe mit immensen Kosten verbunden wären.

Mit der neuen Dränplatte Protectodrain hat ZinCo ein Produkt entwickelt, das sowohl im endgültigen Aufbau die normgerechte Dränage übernimmt, aber auch bereits in der Bauphase einen äußerst zuverlässigen Schutz sicherstellt. Das hoch belastbare Protectodrain PD 250 (Druckbelastung bei 10 % Stauchung ca. 250 kN/m²) besteht aus ABS-Kunststoff, kombiniert mit einer aufkaschierten Gummischutzmatte. Kombiniert mit Plattenverbindern (als Zubehör erhältlich) ist eine homogene Oberfläche bei absolut stabiler Lage sichergestellt. Protectodrain ist spatenfest und mit Radladern befahrbar. Dadurch ist es nach Aufbringung eines Systemfilters ideal für einen wirtschaftlichen Vorkopfeinbau des Substrats geeignet. Bei einer Paletteneinheit von ca. 150 qm und dem geringen Gewicht von ca. 5 kg pro qm ergeben sich mit den 25 mm hohen und 1 x 2 m großen Protectodrainplatten neben enormen Handlingsvorteilen auf der Baustelle auch Einsparungen in der Logistik. Last but not least ist Protectodrain problemlos recycling-fähig.

ZinCo GmbH, Grabenstraße 33, 72669 Unterensingen, Telefon 07022 6003-0, www.zinco.de

Kostenlose Infobroschüren zur Baumpflege

Ab sofort gibt es keine Rechtfertigung mehr, Bäume nicht-fachgerecht zu pflegen oder gar zu verstümmeln. Um Baumverstümmelungen entgegenzu treten, gibt es das Faltblatt „Kappung ist baumzerstörend". Für alle, die Bäume zu schätzen wissen, wurden neue Informationen zusammengestellt, in denen die grundlegenden Kronenschnittmaßnahmen auf einfache und nachvollziehbare Art beschrieben werden. Fachgerechte Schnittmaßnahmen haben den Zweck, die Entwicklung der Bäume an ihrem individuellen Standort zu begünstigen und die Verkehrssicherheit zu erhalten oder wiederherzustellen. Deshalb darf eine Maßnahme nur dann als Baumpflege bezeichnet werden, wenn sie dem Baum mehr nutzt als schadet. Die aktuellen Faltblätter können kostenfrei heruntergeladen werden unter www.baumpflege-lexikon.de

Arbus Peter Klug, Produkte & Medien für den Grünbereich, Friedrichstraße 56, 79585 Steinen, Telefon 07627 971989, www.arbus.de

Der Mazda BT-50.
Da macht auch harte Arbeit richtig Freude.

mazda

ZOOM-ZOOM

Der Mazda BT-50. Mit Sonderaufbau Drei-Seiten-Kipper. Ab € 489[1)] mtl. Leasingrate.

Im harten Arbeitsalltag wünscht man sich einen Partner, der durch dick und dünn geht. So wie der Mazda BT-50. Ein vielseitiger und kraftvoller Helfer für Arbeit und Freizeit. Mit zuschaltbarem Allradantrieb, bis zu 3 Tonnen Anhängelast, verwindungssteifem Leiterrahmen und großer Ladefläche für bis zu 1.225 kg Zuladung. Das Schöne dabei: Bei all diesen Vorzügen kommt der Fahrspaß nicht zu kurz. Weitere Informationen – auch zu allen anderen Mazda Modellen – erhalten Sie beim Mazda Firmenkunden Center: 0700 – MAZDAFLEET (0700 – 62 93 23 53 38)[2)] oder im Internet und beim Mazda Händler in Ihrer Nähe.

www.mazda-firmencenter.de

1) Ein gewerbliches Leasing-Kalkulationsbeispiel der Mazda Bank Niederlassung der FCE Bank plc für den Mazda BT-50 L-Cab Midlands, Sonderaufbau Kipper, 2,5l MZR-CD Common-Rail-Turbodiesel, 105 kW (143 PS) bei NULL Anzahlung. Exkl. MwSt., zzgl. Überführung und Zulassung. 2) 6,3 Cent/30 Sek. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

www.cs-reklam.se

FARMA®

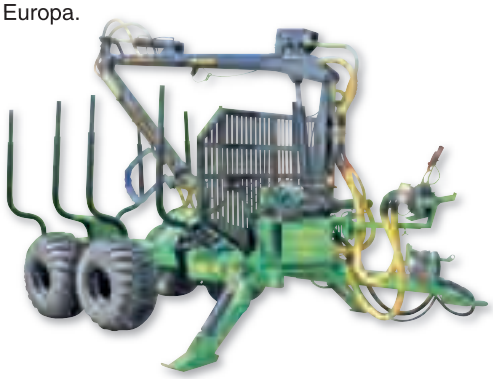
Farma, immer einen Schritt voraus!

Kennen Sie das leichteste Hydraulikventil (10,5 kg) am Markt? Nur als Zusatzausstattung für Farma-Rückeanhänger erhältlich! Konventionelle Ventile haben ein Gewicht von 24 kg.

Mit einer geringen Investition können Sie einen Hydraulik-Block erhalten, der über Joysticks und 3 oder 4 elektrische Umsteuerungen verfügt. Es ist nicht nur das geringe Gewicht, sondern auch die kleine Anzahl an Hydraulikschläuchen, die vom Farma zum Bedienstand führen, welche das Ventil so attraktiv gestalten.

Wir freuen uns, Ihnen das umfangreichste Programm an Zusatzausstattungen anbieten zu dürfen und das alles zu günstigsten Preisen. Das FARMA-Programm umfasst 8 verschiede Rückewagen, vom kleinen 6-Tonner bis zum exklusiven 14-Tonner.

Diese funktionelle Modulationsmöglichkeiten, zusammen mit einem innovativen Denken und einem sehr funktionellen Design, macht den Farma-Rückewagen zum Bestseller in Nord-Europa.



Wir heißen Sie willkommen auf der Agritechnica, Stand 17-A45.

FORS MW
We make it easy

Produktion:
E-mail: info@forsmw.ee
www.forsmw.com

Verkauf Deutschland
Peter Roos
Weiherstraße 6
56154 Boppard

Tel: 06745-182352
Fax: 06745-182354
Mobil: 0160-960 612 16
E–mail: peter.opp@web.de

Wir behalten uns das Recht vor, Änderungen hinsichtlich Technik und Preis ohne Vorankündigung vorzunehmen!

ERFOLG IST KEIN ZUFALL!